

Standardvorbemerkungen – Bauauftrag

AUFTRAGGEBER: Gemeinde Zell - Sele
Zell Pfarre 75
9170 Zell - Sele

VERGEBENDE STELLE: Gemeinde Zell – Sele
Zell Pfarre 75
9170 Zell - Sele

Bauvorhaben:
Einsatzzentrum Zell/Sele,
INTERREG SI-AT RES2ND
Projekt ID: SIAT00377
CPV: 45216121-8, 45000000, 45216000
ANGEBOTSGEGENSTAND:

AUFTRAGSART:
Bauftrag

TORANLAGEN

ANGEBOT

**ABGABE DER ANBOTE IST GLEICH
ANGEBOTSFRIST**

ORT: per mail an zell@ktn.gde.at UND
architekt@certov.com

DATUM: 21.05.2026

UHRZEIT: 10:00 UHR

VERFAHRENSART:
Direktvergabe

Diesem Angebot sind seitens des Bieters folgende Beilagen als weitere Bestandteile angeschlossen:
(vom Bieter anzukreuzen):

- Begleitschreiben mit Blattanzahl:
 Sonstiges:

ABLAUF DER ZUSCHLAGSFRIST:
6 MONATE AB ABLAUF DER ANGEBOFSRIST

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

A) INHALTSVERZEICHNIS:

Deckblatt mit Ausschreibungsinformationen:	Seite 1
Allgemeine Informationen:	Seite 2 – 4
A) Inhaltsverzeichnis	
B) Bauherrn- und Planeradressen	
C) Weitere Ausschreibungsinformationen	
Bietererklärung:	Seite 5
Bieterinformation:	Seite 6 - 7
Zuschlagskriterien:	Seite 8
Allgemeine Bestimmungen (LG 00):	Seite 9 - 36
Leistungsverzeichnis:	Seite 37– 44
Zusammenstellung	Seite 45
Summenblatt mit rechtsgültiger Fertigung:	Seite 46

B) BAUHERRN- UND PLANERADRESSEN:

- BAUHERR:** Name: **Gemeinde Zell - Sele**
Adresse: Zell Pfarre 75, 9170 Zell - Sele
Tel./Fax: 04227 / 7210, Fax. DW 4
e-mail: zell@ktn.gde.at
- ÖRTLICHE BAUAUFSICHT:** Name: Architekt DI Gerhard Kopeinig
Adresse: Dr.-Karl-Renner-Weg 14, 9220 Velden
Tel./Fax: 04274/ 39 18, 0676/ 93 75 537
e-mail: arch@archmore.cc
- BAUPLANUNG:** Name: Ferdinand Certov Architekten ZT GmbH
Adresse: Gleisdorfergasse 11, 8010 Graz
Tel./Fax: 0664/ 18 85 855 DI Wiehn, 0664/ 120 45 11 Arch. Certov
e-mail: architekt@certov.com
- BAUSTATIK:** Name: Mitterdorfer ZT GmbH
Adresse: Mölltalweg 8, 9061 Klagenfurt
Tel./Fax: 0463 / 20 3000
e-mail: martin@mitterdorfer.gmbh
- BAUPHYSIK:** Name: Rosenfelder & Höfler consulting engineers GmbH & Co KG
Adresse: Gleisdorfergasse 4, 8010 Graz
Tel./Fax: 0316/ 84 44 00-0
e-mail: office@diebauphysiker.at
- BODENMECHANIK:** Name: GEO COM, Mag. Alexander Walter Barounig
Adresse: Obitschach 42, 9065 Ebenthal i. K.
Tel./Fax: 0676 757 5577
e-mail: office@geocom.at
- VERMESSUNG:** Name: DI Emanuel Hrastnig
Adresse: Richard-Wagner-Straße 7, 9500 Villach
Tel./Fax: 04242/ 27 45 60
e-mail: vermessung@hrastnig.at
- PLANUNG SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG/
HAUSTECHNIK:** Name: Ingenieurbüro Ebner
Adresse: Tretram 3a, 9071 Köttmannsdorf
Tel./Fax: 04220/ 2286-0
e-mail: office@ib-ebner.at
- PLANUNG ELEKTROINSTALLATION
HAUSTECHNIK.:** Name: EMK Elektrotechnik Kuternig e.U.
Adresse: Gewerbestraße 4, 9181 Feistritz im Rosental
Tel./Fax: 04228/ 38785-0
e-mail: office@emk-kuternig.at
- PLANUNGS- UND BAUSTELLEN-
KOORDINATION:** Name: Mitterdorfer ZT GmbH
Adresse: Mölltalweg 8, 9061 Klagenfurt
Tel./Fax: 0463 / 20 3000
e-mail: martin@mitterdorfer.gmbh

C) WEITERE AUSSCHREIBUNGSINFORMATIONEN:

Auskünfte erteilt:

Gemeinde Zell – Sele, Egon Wassner, AL

Zell Pfarre 75, 9170 Zell - Sele
Tel./Fax: 04227 / 7210, Fax. DW 4
e-mail: zell@ktn.gde.at

Arch. DI Ferdinand Certov
Gleisdorfergasse 11, 8010 Graz
0664/ 18 85 855 DI Wiehn, 0664/ 120 45 11 Arch. Certov
architekt@certov.com

Das Angebot und die Beilagen sind rechtsgültig zu fertigen.

Das Angebot ist elektronisch zu übermitteln an die Mail-Adressen laut Deckblatt.

Informationsübermittlung:

AG, AN, Bieter bzw. Bietergemeinschaften haben an dieser Stelle eine Faxnummer oder eine elektronische Adresse bekannt zu geben, an die Informationen rechtsgültig übermittelt werden können. Elektronisch übermittelte Sendungen gelten als übermittelt, sobald ihre Daten in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfängers gelangt sind.

Auftragnehmer, Bieter bzw. Bietergemeinschaft:	Fax:
	E-Mail:

Es wird darauf verwiesen, dass das gegenständliche Bauvorhaben im Rahmen der INTERREG SI-AT Projektes unter dem Akronym RES2ND, Projekt ID: SIAT00377 umgesetzt wird.

Am Angebot und in weiterer Folge auf allen Rechnungen ist ebenso das Projektakronym in der Form „INTERREG SI-AT RES2ND, Projekt ID SIAT00377“ anzuführen.

Zusammenfassende Beschreibung der Leistung: Siehe Pos. im LV

ANGEBOTSSCHREIBEN:

1. Ich (Wir) erkläre(n), dass alle Voraussetzungen für die Übernahme der Vertragspflichten durch Vertragsabschluss erfüllt sind, die Vertragsbestandteile eingesehen wurden und mit den darin enthaltenen Bestimmungen Einverständnis herrscht, dass ich (wir) durch Besichtigung der Baustelle/Montagestelle die örtlichen Gegebenheiten und Arbeitsbedingungen festgestellt habe(n) und dass darauf die Preisermittlung und die Angebotserstellung beruhen. Ich (Wir) bestätige(n) ferner dass ich (wir) über alle Mittel zur Ausführung der Leistung verfüge(n) und dass ich (wir) alle Maßnahmen treffen werde(n), um die Materialien, zu deren Beistellung ich (wir) verpflichtet bin (sind), rechtzeitig zu beschaffen.

Ich (Wir) anerkenne(n), dass die vertragsmäßige Erbringung der Leistung nicht von der Erteilung oder Verlängerung von Beschäftigungsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte abhängig gemacht werden kann.

Ich nehme zur Kenntnis dass die Beschäftigung illegaler Arbeitnehmer (Schwarzarbeiter) verboten ist. Im Falle der erwiesenen Beschäftigung von illegalen Arbeitnehmern hat der Auftraggeber das Recht, mir unverzüglich bei den Rechtswirkungen des § 918 Abs. 2 ABGB den Auftrag zu entziehen.

Ich verpflichte mich mit Beginn meiner Arbeiten ein Personalbuch und/oder ein Baubuch zu führen, in dem die auf der Baustelle tätigen Personen vorab unter Dokumentierung der vorgelegten Ausweispapiere, aufgelistet werden. Weiters werden die in der Folge tätigen Personen täglich namentlich eingetragen. Das Personalbuch/Baubuch wird fortlaufend geführt und den Kontrollorganen während der Arbeitszeit jederzeit zugänglich sein.

2. Die Einheits- und Pauschalpreise wurden von mir (uns) gemäß ÖNORM B 2061 ermittelt:

Anteil LOHN

Bruttomittelohn (kollektivvertragliche und allfällige überkollektivvertragliche Mehrlöhne, allfällige Aufzahlungen für Mehrarbeit und Erschwernisse, sowie aller Sonderausstattungen, zuzüglich der lohngebundenen Kosten).....	EURO
---	-------------

Gesamtzuschlag (Geschäftsgemeinkosten, Sonstige Gemeinkosten, Bauzinsen, Wagnis, Gewinn)	%	EURO
--	---	-------------

Bruttomittelohnpreis	EURO
----------------------------	-------------

Anteil SONSTIGES

Gesamtzuschlag für die Bruttostoffkosten.....	%
---	---

3. Für angehängte Regiearbeiten werden, soweit hierfür im Angebot keine Preise vorgesehen sind, verrechnet:

die kollektivvertraglichen Stundenlöhne mit einem Zuschlag von	%
die Stoffkosten mit einem Zuschlag von	%

Im Zuschlag auf die kollektivvertraglichen Stundenlöhne sind sämtliche Kosten- und Preiskomponenten gemäß ÖNORM B 2061, Formblatt K3R, Zeilen B bis T enthalten. Im Zuschlag auf die Stoffkosten sind die Geschäftsgemeinkosten, sonstigen Gemeinkosten, Bauzinsen, Wagnis und Gewinn enthalten.

4. Ich (Wir) anerkenne(n), dass bei Überschreitung der festgelegten Frist(en) je Kalendertag und überschrittener Frist folgende Vertragsstrafen einbehalten werden (siehe Zivilrechtliche Vertragsbestimmungen Pkt. 2):

BIETERINFORMATION:

1. **Bevollmächtigter:**

Sollte in den Ausschreibungsunterlagen kein Schlüsselpersonal zu nennen sein, ist im Falle der Auftragserteilung ein bauleitender Techniker schriftlich innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung namentlich bekanntzugeben.

Die entscheidungsbefugten Personen des Auftragnehmers müssen der deutschen Sprache mächtig sein, auch der technischen Begriffe, oder sich eines Dolmetschers bedienen, der diese Anforderungen erfüllt. Alle Nachteile infolge sprachbezogener Verständigungsschwierigkeiten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Der bauleitende Techniker muss fachtechnisch versiert sein und den Organen der Bauleitung zur Verfügung stehen. Auch muss diese Person ermächtigt und kompetent sein, Entscheidungen vor Ort zu treffen.

Bevollmächtigte Firmenvertreter, Bauleiter, Abrechnungstechniker, Poliere und bauleitende Monteure, die ihre Ausbildung bzw. den Großteil ihrer nachgewiesenen Praxis nicht in Österreich absolviert haben, müssen über Kenntnis der einschlägigen Gesetze und Normen, im für ihre Tätigkeit erforderlichen Umfang, verfügen.

2. **Subunternehmer:**

a) **Beabsichtigte Subvergaben:**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der ausgeschriebenen Leistungen durch einen Subunternehmer ausführen zu lassen, so hat er den Teil des Auftrages, sowie die vorgesehenen Subunternehmer nachstehend namentlich anzuführen. Die Haftung des Auftragnehmers wird durch diese Angabe nicht berührt.

Die Weitergabe des gesamten Auftrages ist unzulässig. Die Weitergabe von Teilen der Leistung ist nur so weit zulässig, als der Subunternehmer die für die Ausführung seines Teiles erforderliche Eignung sowie die besondere berufliche Zuverlässigkeit besitzt. Diese Eignung ist durch den Bieter nachzuweisen. Der Bieter hat im Angebot bei den Teilen des Auftrages, die er möglicherweise im Wege von Subaufträgen an Dritte zu vergeben beabsichtigt detailliert anzugeben:

b) Erfolgt keine Angabe, hat der Bieter die Möglichkeit ein schriftliches Ansuchen an den Auftraggeber um Genehmigung zur Beschäftigung eines Subunternehmers zu stellen, hat aber keinen Anspruch auf Genehmigung.

Angaben über die beabsichtigten Subvergaben:

1.) Teilbereich (LG):

Umfang (in EURO):

Angabe Firma:

2.) Teilbereich (LG):

Umfang (in EURO):

Angabe Firma:

c.) **Wechsel von Subunternehmern:**

Der Bieter darf sich ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Auftraggebers keiner anderen als der im Angebot genannten Subunternehmer zur Vertragserfüllung bedienen. Ein neuer Subunternehmer muss die Eignungskriterien in demselben Maß erfüllen, wie der zu ersetzende Subunternehmer. Für neue Subunternehmer sind daher die entsprechenden Nachweise beizubringen.

d.) **Austausch von Subunternehmern:**

Sind personelle Veränderungen bei den Subunternehmern unvermeidbar, oder verlangt der AG aus sachlich gerechtfertigten Gründen den Austausch von Subunternehmern, so hat der AN dem AG solange entsprechend qualifizierte Subunternehmer vorzuschlagen, bis der AG seine Zustimmung zur Änderung erteilt. Der AG kann diese Zustimmung jeweils nur aus sachlich gerechtfertigten Gründen verweigern.

e) **Nicht genehmigte Subvergaben:**

Bekanntgaben des AG nach vorstehenden lit. a) – d) haben so unverzüglich nach Bekanntwerden ihrer Notwendigkeit und die Erklärung des Auftraggebers (Zustimmung/Verweigerung) so rasch zu erfolgen, dass es hiedurch zu keinen Verzögerungen bei der Leistungserbringung kommt. Werden ohne Zustimmung des Auftraggebers Leistungen durch Subunternehmer ausgeführt bzw. nicht genehmigte Subunternehmer beschäftigt, kann der Auftraggeber, befristet auf zwei Jahre ab der diesbezüglichen Bekanntgabe, den Bieter wegen mangelnder Zuverlässigkeit von der Teilnahme an Ausschreibungen bzw. Angebotslegungen ausschließen. Diese Bekanntgabe hat bei sonstiger Unwirksamkeit unverzüglich, nachweislich schriftlich an den Auftragnehmer zu erfolgen.

3. Ich bin (wir sind) bereit, die angebotenen Leistungen zu erbringen und bleibe(n) bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an mein (unser) Angebot gebunden.
4. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, nur entpflichtetes **Verpackungsmaterial** bzw. vorentpflichtete Servicepackungen an den Auftraggeber zu liefern. Eine diesbezügliche Bestätigung hat durch Angabe der ARA-bzw. Servicelizenznummer zu erfolgen.
5. Der Bieter erklärt, Informationen und Erkenntnisse, die im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren stehen geheimzuhalten und Ausschreibungsunterlagen nicht an Dritte weiterzuleiten.
6. Der Auftragnehmer anerkennt ausdrücklich, dass alle gesetzlichen Regelungen hinsichtlich **Produkthaftung und –sicherheit** zu seinen Lasten gehen. Diesbezüglich ist der Auftraggeber schad-und klaglos zu halten.
7. Bei Meinungsverschiedenheiten über die Güte und/oder Funktion von Leistungen steht es jedem Vertragspartner frei, unter Benachrichtigung des anderen Vertragspartners eine entsprechende Prüfung durch eine staatlich anerkannte und autorisierte Prüfanstalt oder einen einvernehmlich ausgewählten Prüfer zu verlangen. Die Kosten trägt der die Prüfung beantragende Vertragspartner. Fällt die Prüfung zu Gunsten des beantragenden Vertragspartners aus, hat dieser einen Anspruch auf Kostenersatz gegenüber dem anderen Vertragspartner.
8. Nach Abschluss der Arbeiten ist dem Auftraggeber unaufgefordert eine gewerkspezifische **Projektdokumentation** in 2-facher Ausfertigung auf Datenträger, in weiterbearbeitbarer Form, zu übergeben.
9. Angeführte Ö-Normen gelten in der jeweils gültigen Fassung, mit Stichtag der Angebotslegung, ausgenommen es sind spezielle Ausgaben im Detail angegeben.
10. **Allfälliges:**

ZUSCHLAGSKRITERIEN

Ausschreibung und Vergabe erfolgen nach dem

BILLIGSTBIETERPRINZIP

Ständige Vorbemerkung der LB

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten folgende Regelungen:

1. Standardisierte Leistungsbeschreibung:

Dieses Leistungsverzeichnis (LV) wurde mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Hochbau, Version 022 (2021), herausgegeben vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), erstellt.

2. Unklarheiten, Widersprüche:

Bei etwaigen Unklarheiten oder Widersprüchen in den Formulierungen gilt nachstehende Reihenfolge:

1. Folgetext einer Position (vor dem zugehörigen Grundtext)
2. Positionstext (vor den Vorbemerkungen)
3. Vorbemerkungen der Unterleistungsgruppe
4. Vorbemerkungen der Leistungsgruppe
5. Vorbemerkungen der Leistungsbeschreibung

3. Material/Erzeugnis/Type/Systeme:

Bauprodukte (z.B. Baumaterialien, Bauelemente, Bausysteme) werden mit dem Begriff Material bezeichnet, für technische Geräte und Anlagen werden die Begriffe Erzeugnis/Type/Systeme verwendet.

4. Bieterangaben zu Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:

Die in den Bieterlücken angebotenen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme entsprechen mindestens den in der Ausschreibung bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen.

Angebote Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme gelten für den Fall des Zuschlages als Vertragsbestandteil. Änderungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Auf Verlangen des Auftraggebers weist der Bieter die im Leistungsverzeichnis bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen vollständig nach (Erfüllung der Mindestqualität).

5. Beispielhaft genannte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:

Sind im Leistungsverzeichnis zu einzelnen Positionen zusätzlich beispielhafte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeführt, können in der Bieterlücke gleichwertige Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeboten werden. Die Kriterien der Gleichwertigkeit sind in der Position beschrieben.

Setzt der Bieter in die Bieterlücke keine Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme seiner Wahl ein, gelten die beispielhaft genannten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme als angeboten.

6. Zulassungen:

Alle verwendeten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme haben alle für den projektspezifischen Verwendungszweck erforderlichen Zulassungen oder CE-Kennzeichen.

7. Leistungsumfang:

Jede Bezugnahme auf bestimmte technische Spezifikationen gilt grundsätzlich mit dem Zusatz, dass auch rechtlich zugelassene gleichwertige technische Spezifikationen vom Auftraggeber anerkannt werden, sofern die Gleichwertigkeit vom Auftragnehmer nachgewiesen wird.

Alle beschriebenen Leistungen umfassen auch das Liefern der zugehörigen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme einschließlich Abladen, Lagern und Fördern (Verträgen) bis zur Einbaustelle.

Sind für die Inbetrieb- oder Ingebrauchnahme einer erbrachten Leistung besondere Überprüfungen, Befunde, Abnahmen, Betriebsanleitungen oder Dokumentationen erforderlich, sind etwaige Kosten hierfür in die Einheitspreise einkalkuliert.

8. Nur Liefern:

Ist ausdrücklich nur das Liefern vereinbart, ist der Transport bis zur vereinbarten Abladestelle (Lieferadresse) und das Abladen in die Einheitspreise einkalkuliert.

9. Nur Verarbeiten oder Versetzen/Montieren:

Ist ausdrücklich nur das Verarbeiten oder Versetzen/Montieren von Materialien/Erzeugnissen/Typen/Systemen vereinbart, ist das Fördern (Vertragen) von der Lagerstelle oder von der Abladestelle bis zur Einbaustelle in den jeweiligen Einheitspreis der zugehörigen Verarbeitungs- oder Versetz-/Montagepositionen einkalkuliert.

10. Geschoße:

Alle Leistungen gelten ohne Unterschied der Geschoße.

00. Allgemeine Bestimmungen
Version 022 (2021-12)

00.02 Z Vertragsunterlagen

00.0200 Z

Vertragsunterlagen

00.0200A Z Vertragsunterlagen

Nachstehende Unterlagen und technische Richtlinien gelten als Vertragsbestandteile, werden von Auftraggeber und Auftragnehmer ausdrücklich als solche anerkannt, haben Gültigkeit und gelten bei Widersprüchen in nachstehender Reihenfolge:

- a) Angebotsschreiben, Auftragschreiben (Schlussbrief) lt. Werkvertrag;
- b) die Beschreibung der Leistung und/oder das mit Preisen versehene Leistungsverzeichnis samt technischer Spezifikation, Allgemeine Bestimmungen;
- c) Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen, Muster udgl.;
- d) Besondere Bestimmungen für den Einzelfall;
- e) Richtlinien der Förderung;
- f) alle in Betracht kommenden ÖNORMEN in deren zum Zeitpunkt der Angebotslegung gültigen Ausgabe;
- g) Ergänzungen:
weilers gelten: die Kärntner Bauordnung und Bauvorschriften sowie der Baubescheid.

00.11 Angebotsbestimmungen

00.1101

Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt auf der Grundlage des Bundesvergabegesetzes (BVergG).

00.1101B Öffentliche AG/Unterschwellenbereich

Es gelten die Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber im Unterschwellenbereich.

00.1101G Z Verfahrensablauf Vergabe

Verfahrensart: Direktvergabe

00.1101H Z Zuschlagskriterium/ Zuschlagskriterien

Die Ermittlung des Zuschlagempfängers erfolgt nach dem Billigstbieterprinzip über den Gesamtpreis nach Angebotsprüfung bzw. Verhandlung. Dabei wird der Gesamtpreis (exkl. USt), den der Bieter im Schlussblatt anzugeben hat, herangezogen. Dieser hat sämtliche Nachlässe zu enthalten.

00.1103

Die Form der Angebote wird wie folgt geregelt:
Der vom Ausschreiber erstellte Vordruck ist in jedem Fall rechtsgültig unterfertigt abzugeben.
Ist aus der Sicht des Bewerbers oder Bieters eine Berichtigung der Ausschreibung (dazu zählt auch ein etwaiger SiGe-Plan) erforderlich, so hat dieser grundsätzlich 14 Tage vor Ende der Angebotsfrist dies dem Auftraggeber mitzuteilen.

00.1103A Datenträgeraustausch

Ein Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig, wenn der Bieter vom Ausschreiber einen Datenträger mit dem Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erhalten hat.

Macht der Bieter von der Möglichkeit der Abgabe eines Datenträgers Gebrauch, ist die Abgabe eines eigenen automationsunterstützt und rechtsgültig unterfertigten Leistungsverzeichnisses des Bieters anstelle des auf den Vordrucken des Ausschreibers erstellten Angebotes zulässig.

Der Mindestinhalt des gedruckten Angebotsleistungsverzeichnisses muss den Bestimmungen der ÖNORM entsprechen.

Der Datenträger wird vom Ausschreiber eingesehen. Bei Widersprüchen oder Unklarheiten, einschließlich technischer Probleme beim Einlesen des Datenträgers wird vereinbart:

-Das Angebot wird vorläufig auf Grund des abgegebenen schriftlichen Leistungsverzeichnisses protokolliert.

-Der fehlerhafte oder unlesbare Datenträger wird vom Bieter innerhalb einer vom Ausschreiber festgesetzten, angemessenen Frist durch einen mangelfreien ersetzt.

-Gelingt es dem Bieter nicht, einen dem gedruckten Angebot entsprechenden mangelfreien Datenträger fristgerecht vorzulegen, der den Bestimmungen der ÖNORM entspricht und auch tatsächlich vom Ausschreiber eingesehen werden kann, ist der Ausschreiber zu einer ersatzweisen Behebung dieses Mangels auf Kosten des Bieters berechtigt.

Hat der Bieter sein Angebot auf dem Vordruck des Ausschreibers abgegeben, ist die Abgabe eines Datenträgers nicht erforderlich.

Datenträger: USB

00.1103B Vordrucke verbindlich

Das Angebot ist auf den Vordrucken des Ausschreibers zu erstellen.

00.1103C Kopien/Drucke zulässig

Das Angebot kann auf den Vordrucken des Ausschreibers oder inhaltlich identen Kopien oder eigenen EDV-Ausdrucken mit komplettem Langtext erstellt werden. Bei Widersprüchen zwischen Vordruck und Kopie gilt der Vordruck des Ausschreibers.

00.1103D Elektronische Datenübertragung

Eine elektronische Datenübertragung ist zulässig.

Folgende Formvorschriften sind einzuhalten: onlv-Datenträger, pdf-LV

00.1104

Ein Angebot gilt unbeschadet etwaiger Vorschriften in Gesetzen und Verordnungen, oder etwaiger Bestimmungen in der ÖNORM als vollständig, wenn es folgende Angaben und Unterlagen enthält:

00.1104A Vollständigkeit des Angebotes

Angaben des Bieters in allen vom Ausschreiber vorgesehenen Preisfeldern im Leistungsverzeichnis und in etwaigen beigeschlossenen Formularen, sowie sonstige in der Ausschreibung verlangte Nachweise und Beilagen zum Angebot.

00.1104B Z Rechtsgültige Unterfertigung

Bei Auftragserteilung unterzeichnet der Bieter die der Ausschreibung zugrunde gelegten Pläne und sonstige Unterlagen rechtsgültig. Wenn diese Unterfertigung nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt einer schriftlichen Aufforderung erfolgt, gelten sämtliche Angebotsunterlagen als vom Auftragnehmer in allen Teilen anerkannt und rechtsverbindlich.

00.1106

Bei rechnerisch fehlerhaften Angeboten, die nach rechtlichen oder sonstigen Bestimmungen berichtigt wurden, wird wie folgt vorgegangen:

00.1106A Ausscheiden bei Rechenfehlern

Ein Angebot wird ausgeschieden, wenn die Summe der Berichtigungen, erhöhend oder vermindern, 2 Prozent oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

00.1106B Keine Vorreihung korrigierter Angebote

Eine Vorreihung infolge Berichtigung eines Rechenfehlers erfolgt nicht.

00.1106D Z Minuspositionen (negative Einheitspreise)

Angebote mit Minuspositionen werden ausgeschieden

00.1107

Folgende Interpretations- und Korrekturregeln gelten als vereinbart:

00.1107A Einheitspreisanteile, Korrektur

Die Zeichen - und / gelten als Null. Dies gilt auch für Einheitspreise.

Wenn einer von zwei Einheitspreisanteilen fehlt und der andere Preisanteil kleiner als der Einheitspreis ist, gilt die Differenz als fehlender Einheitspreisanteil. Wenn der angegebene Preisanteil größer ist als der Einheitspreis, wird der angegebene Preisanteil auf die Höhe des Einheitspreises korrigiert; der fehlende Einheitspreisanteil gilt dann als Null.

Wenn beide Einheitspreisanteile fehlen und der Einheitspreis angegeben ist, wird jeder Einheitspreisanteil mit der Hälfte des Einheitspreises angesetzt.

Liegt die Summe der Einheitspreisanteile über oder unter dem Einheitspreis, erfolgt eine Korrektur der Preisaufgliederung gemäß ÖNORM.

00.1108

Für Nachlässe oder Aufschläge gilt:

00.1108B Nachlässe Aufschläge Vorgabe AG

Nachlässe und Aufschläge sind grundsätzlich nur zulässig, wenn dies durch Datenfelder im Ausdruck, in etwaigen Formularen oder auf dem Ausschreibungsdatenträger des Ausschreibers vorgesehen ist.

00.1108C Nachlässe Aufschläge m. Bedingungen

Nachlässe oder Aufschläge, die an Bedingungen geknüpft sind, gelten nur dann als angeboten, wenn die Bedingungen eindeutig und unmissverständlich aus einem Begleitschreiben zum Angebot hervorgehen und diese daher bei der Angebotsöffnung protokolliert werden können.

Eine nachträgliche schriftliche Aufklärung zu unklaren bedingten Nachlässen oder Aufschlägen ist nicht zulässig. Unklare Nachlässe oder Aufschläge gelten als nicht angeboten.

00.1108D Skonti ohne Zahlungsfrist als Nachlass

Ohne Zahlungsfrist angebotene Skonti gelten als unbedingte Preisnachlässe.

00.1108F Z Keine Übereinst. bei Nachlass/Aufschlag

Besteht zwischen einem %-mäßig angegebenen Nachlass/Aufschlag und dem abgezogenen Betrag keine Übereinstimmung, so gilt der %-mäßig angebotene Nachlass/Aufschlag.

00.1109

Alternativ- und Abänderungsangebote sind als solche zu kennzeichnen und als eigene Ausarbeitung einzureichen.

Von den Bestimmungen der Ausschreibung abweichende Geschäftsbedingungen oder Vertragsbedingungen des Bieters, die auf etwaigen Geschäftspapieren oder standardisierten Beilagen des Bieters aufscheinen, dürfen nur im Rahmen eines Alternativangebotes verwendet werden.

00.1109C Alternativangebot nicht zulässig

Ein Alternativangebot ist nicht zulässig.

Begründung: lt. Bestimmungen AG

00.1109F Abänderungsangebot nicht zulässig

Ein Abänderungsangebot ist nicht zulässig.

00.1110 Z

Wesentliche Positionen, Eventual-Positionen

00.1110C Z E-Positionen

Der AG behält sich nach der Zuschlagsentscheidung die gänzliche oder teilweise Herausnahme einzelner besonders gekennzeichnete Eventualpositionen vor.

00.1111

Nachweis für das Vorliegen der einschlägigen Befugnis, dass der Bieter nach den Vorschriften seines Herkunftslandes befugt ist, die konkrete Leistung zu erbringen.

00.1111A Nachweis Befugnis/Berechtigung

Nachweis mittels Urkunde über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes oder die Vorlage der betreffenden Bescheinigungen oder einer eidesstattlichen Erklärung.

00.1111B Z Ausnahmegenehmigung ausl.Unternehmen

Von nicht österreichischen Firmen auch der Nachweis einer Anerkennung oder Gleichhaltung gemäß Gewerbeordnung.

00.1112

Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden verlangt:

00.1112A LA Finanzamt

Letztgültige Lastschriftanzeige des Finanzamtes.

00.1112B Konto SVA

Letztgültiger Kontoauszug von Sozialversicherungsanstalten und sonstigen Kassen für Sozialbeiträge.

00.1112C Nachweis Kommunalsteuer

Nachweis der Begleichung der Kommunalsteuer und ähnlicher Abgaben.

00.1112D Z Zahl der Dienstnehmer

Angaben über die Anzahl beschäftigter Dienstnehmer.

00.1112F Bankauskünfte

Bonitätsauskünfte der Hausbank oder von unabhängigen Wirtschaftsauskunftsunternehmen.

-
- 00.1112G Umsatz gesamt**
Angaben über den Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren.
- 00.1112H Umsatz spartenspezifisch**
Angabe des spartenspezifischen Umsatzes (im Hinblick auf den Angebotsgegenstand) der letzten drei Jahre.
- 00.1112I Unternehmensbeteiligungen**
Angaben zu Unternehmensbeteiligungen.
- 00.1113**
Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit werden verlangt:
- 00.1113A Ausbildungsnachweis**
Ausbildungsnachweis und/oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Unternehmers oder der Führungskräfte des Unternehmens, insbesondere der für die Ausführung der Arbeiten verantwortlichen Personen.
- 00.1113B Referenzliste**
Referenzliste der in den letzten 5 Jahren erbrachten Leistungen, über deren Ausführung mit Angabe des Ortes, der Zeit und des Wertes der Leistungserfüllung sowie der Auftraggeber; sofern davon Leistungen in Arbeitsgemeinschaft erbracht wurden, ist der Anteil des Unternehmers an der Leistungserbringung anzugeben.
- 00.1113C Technische Ausstattung**
Angaben über die technische Ausstattung, wie Betriebsanlagen, Geräte, Maschinen, über die der Unternehmer verfügt oder bei der Leistung verfügen wird.
- 00.1113D Personelle Ausstattung**
Angaben über die personelle Ausstattung, über die der Unternehmer bei der Ausführung der Leistung verfügen wird.
- 00.1113F Muster/Dokumentation**
Muster, Beschreibungen oder Fotografien der zu liefernden Produkte.
- 00.1113G Qualitätsbescheinigungen**
Qualitätsbescheinigungen oder Prüfzeugnisse einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle, mit denen bestätigt wird, dass durch entsprechende Bezugnahme genau gekennzeichnete Produkte bestimmten Spezifikationen oder ÖNORMEN entsprechen.
- 00.1114**
Zum Nachweis oder zur Beurteilung der Zuverlässigkeit werden verlangt.
- 00.1114A Strafregisterauszug**
Bescheinigung einer Behörde (z.B. Auszug aus dem Strafregister), dass gegen den Unternehmer oder gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, keine rechtskräftige Entscheidung ergangen ist, welche die berufliche Zuverlässigkeit des Unternehmers in Frage stellt.
- 00.1115**
Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Nachweisen:

00.1115B Nachweise bei Aufforderung

Sämtliche Nachweise sind bei Aufforderung durch den Ausschreiber vorzulegen.
Frist: 4 Werktage

00.1118

Für die Rückgabe von Unterlagen wird vereinbart:

00.1118A Besondere Ausarbeitungen AG

Der Ausschreiber behält sich das Recht vor, folgende von ihm ohne Vergütung zur Verfügung gestellte Ausarbeitungen zurückzufordern: lt. Wunsch AG

00.1118B Besondere Ausarbeitungen Bieter

Besondere Ausarbeitungen des Bieters, die nicht vergütet wurden, werden nur dann auf Verlangen zurückgestellt, wenn dies vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich vorbehalten wurde.

00.1120

Bietergemeinschaften haben vor Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die dem Auftraggeber die solidarische Leistungserbringung schuldet.

00.1120C Z Federführung bei Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben die Erklärung abzugeben, dass sie im Auftragsfalle die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen. Als solche haben sie einen Federführer zu benennen, welcher auch als Zustellbevollmächtigter fungiert. Alle Teilnehmer einer Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft haften im Auftragsfall solidarisch für die Erfüllung der ausgeschriebenen Leistung sowie für allfällige dem AG entstehende Schäden. Personen, die ein Angebot als Einzelbieter einreichen, dürfen nicht zugleich Mitglied einer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft sein, die ein Angebot einreicht. Ebenso wenig dürfen Bieter zugleich Mitglied verschiedener, Angebote einreichender Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaften sein.

Bietergemeinschaften haben jenes Mitglied zu benennen, welches Federführer der Bietergemeinschaft für das Vergabeverfahren sein soll. Schriftliche rechtsgeschäftliche Erklärungen und Entscheidungen des AG können der Bietergemeinschaft rechtswirksam an eine von der Bietergemeinschaft bekanntzugebende Zustelladresse des Federführers zugestellt werden.

00.1125

In Umsetzung der Bestimmungen des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes (BauKG) besteht die Ausschreibung aus dem Leistungsverzeichnis, etwaigen Beilagen, und aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) sowie der Unterlage für spätere Arbeiten.

00.1125A Sicherheit und Gesundheitsschutz

Maßnahmen im SiGe-Plan sind verbindlich. Der SiGe-Plan ist bei der Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen.

Kosten für Maßnahmen, die der Bieter gemäß SiGe-Plan durchzuführen hat, sind, soweit das Leistungsverzeichnis dafür keine Positionen der Unterleistungsgruppe Baustellengemeinkosten im Einzelnen enthält, in den allgemeinen Sammelpositionen der Unterleistungsgruppe Zusammenfassung der Baustellengemeinkosten einkalkuliert. Ebenso sind darin Kosten enthalten, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz von eigenen Arbeitnehmern auf Grund rechtlicher Vorschriften erforderlich sind, wenn diese nicht als Nebenleistungen in anderen Positionen einkalkuliert sind.

Die im SiGe-Plan oder im Leistungsverzeichnis festgelegten Rahmentermine sind für das Angebot verbindliche Vorgaben. Die genauen Ausführungsfristen werden vom Auftraggeber in Abstimmung mit dem Baustellenkoordinator und im Einvernehmen mit den ausführenden Firmen festgelegt. Etwaige Erschwernisse aus solchen Terminfestlegungen innerhalb des Rahmenterminplanes sind einkalkuliert.

00.12 Umstände der Leistungserbringung

00.1201

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.

00.1201A Leistungstermine

Termine:

Frühestmöglicher Arbeitsbeginn: August 2026

Verbindlicher Fertigstellungstermin: lt. Bauzeitplan

00.1201C Zwischentermine verbindlich

Nachstehende Zwischentermine sind verbindlich: laut Bauzeitplan

00.13 Zusammenfassende Beschreibung der Leistung

00.1301

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.

00.1301C Z Beschreibung der Leistung

Zusammenfassende Beschreibung der Leistung:

Die gegenständliche Baumaßnahme sieht den Neubau eines Einsatzzentrums für die Feuerwehr samt Nebengebäude vor.

Das Bauvorhaben liegt in der Gemeinde Zell im Ort Zell-Pfarre. Bei dem Grundstück ist eine Geländeänderung sowie eine Baugrundverbesserung erforderlich

Hauptgebäude

In dem eingeschossigen Gebäude ist die Fahrzeughalle samt Nebenräumen sowie die erforderlichen Umkleide- und Waschräume untergebracht. Weiters sind auch noch ein Schulungsraum samt angrenzendem Foyer geplant.

Die Wände sind teilweise in Sichtbeton und teilweise in einer Holzriegelkonstruktion geplant, die Dachkonstruktion soll mit einer BSH-Konstruktion mit Blechdach ausgeführt werden.

Nebengebäude:

In dem über das Dach angeschlossenen Nebengebäude (Holzriegelkonstruktion) ist das Außenlager situiert.

00.14 Allgemeine Bestimmungen

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich aus sämtlichen dem Vertragsabschluss zu Grunde gelegten Unterlagen.

00.1401

Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORMEN vereinbart.

00.1401A Vertragsgrundlage ÖNORMEN

Die ÖNORM B 2110.

00.1402

Die im Leistungsverzeichnis angebotenen Einheits-, Pauschal- und Regiepreise gelten als:

00.1402A Festpreise

Festpreise.

Für den Fall, dass die vertraglich festgelegte Fertigstellungsfrist aus Gründen, für die der Auftragnehmer nicht haftet, überschritten wird, werden jene Teile, der Leistung, die deshalb erst nach Ablauf der Frist erbracht werden, zu veränderlichen Preisen abgerechnet.

Grundlage: lt. BM Wirtschaft, Energie und Tourismus

Arbeitskategorie: Hochbau

00.1404

Folgende Bestimmungen sind in der Fassung einzuhalten, die zum Zeitpunkt des Beginnes der Angebotsfrist Gültigkeit hatte. Bei Fehlen einer Angebotsfrist gilt das Datum des Angebotes.

00.1404A Bestimmungen EVU

Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen
Elektroversorgungsunternehmens: Kelag

00.1404B Bestimmungen Wasserversorgung

Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen
Wasserversorgungsunternehmens: Gemeinde

00.1405 Z

Versicherungen

00.1405A Z Versicherung AN

Der AN hat vor Auftragserteilung eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung dem AG nachzuweisen. Der AG kann diesen Nachweis während der Leistungsfrist regelmäßig neuerlich verlangen. Als Nachweis hierfür sind u.a. Versicherungspolizzen und auch Einzahlungsbestätigungen für die Versicherungsprämien vorzulegen.

00.1405B Z Versicherung AG

Vom AG wurde für das Bauvorhaben keine Bauwesenversicherung abgeschlossen (diese Pos. gilt nur für Vergabe von Einzelaufträgen).

00.1410 Z

Unterlagen

00.1410K Z Detailplanung - Leitdetails

Die beiliegenden Leitdetails sind in gestalterischer Hinsicht bindend.

00.1410L Z Ausführungsunterlagen

Als Ergänzung zur ÖNORM B 2110, Punkt 5.5 wird vereinbart:

Den Ausschreibungsunterlagen liegen die für die Kalkulation notwendigen Ausführungspläne bei. Bei Unklarheiten ist in die weiterführende Ausführungsplanung im Büro der Planungsbeauftragten Einsicht zu nehmen.

Für die Durchführung des Bauvorhabens werden dem AN Pläne in Form von pdf-Dateien auf einem Server zum selbständigen Herunterladen zur Verfügung gestellt. Der AN ist verpflichtet, für seine Arbeiten notwendige und relevante Pläne unaufgefordert herunterzuladen und auf seine Kosten ausdrucken zu lassen.

Der Auftragnehmer hat alle für seine Ausführung erforderlichen Unterlagen und Angaben rechtzeitig vor der Arbeitsausführung anzufordern, sodass ein kontinuierlicher Bauablauf sichergestellt ist. Die übergebenen Unterlagen, insbesondere Zeichnungen und Berechnungen, sind vom Auftragnehmer auf Übereinstimmung und Richtigkeit zu prüfen. Unklarheiten sind zu beseitigen.

Überholte Pläne sind vom Arbeitsplatz zu entfernen.

Der Auftragnehmer hat die Ausführungsunterlagen zu prüfen und seine eventuellen Zweifel oder Einwände rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten schriftlich mitzuteilen. Etwaige Unstimmigkeiten in den Ausführungsunterlagen entbinden den Auftragnehmer nicht von der Gewährleistung.

Die Baustelle ist vor der Angebotsabgabe zu besichtigen (telefonische Vereinbarung mit dem Planungsbeauftragten). Es sind alle jene Erhebungen durchzuführen, welche für die einwandfreie Erbringung der ausgeschriebenen Lieferungen und Leistungen erforderlich sind.

Nachforderungen aus dem Titel "Unkenntnis" werden nicht anerkannt.

00.1411 Z

Arbeits- und Sozialrecht

00.1411A Z Arbeits- und Sozialrecht

Der Auftragnehmer darf bei Durchführung des Auftrages arbeitsrechtliche, insbesondere sozialrechtliche und lohnrechtliche Bestimmungen der für österreichische Betriebe geltenden und bezugshabenden Kollektivverträge, Satzungen, Mindestlohnstarife und ähnliches, insbesondere das Arbeitsvertragsrecht und das Anpassungsgesetz nicht verletzen.

Fehlen solche, so sind die allgemein üblichen Bedingungen für Arbeitnehmer im gleichen Beruf oder im gleichen Gewerbe anzuwenden, die sich in ähnlichen Verhältnissen befinden.

Es sind daher, der sich aus den Übereinkommen Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138 182 und 183 der Internationalen Arbeitsorganisation, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, BGBl. III Nr. 41/2002 und BGBl. III Nr. 105/2002 ergebenden Verpflichtungen einzuhalten.

Die angeführten arbeitsrechtlichen Verpflichtungen, sind im Falle der Übertragung von Teilen eines Auftrages an Dritte, auf diese vertraglich weiter zu binden.

Auskünfte und Einsichtnahme über die, für die Durchführung des Auftrages maßgeblichen und in Österreich geltenden, arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen sind bei nachstehenden Stellen möglich:

- 1.) Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Tel.: 05-0477
- 2.) Wirtschaftskammer Kärnten,
Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Tel.: 05 90 90 4

00.1412 Z

Beweissicherung

00.1412A Z Beweissicherung

Seitens des Auftragnehmers sind jeweils rechtzeitig vor Durchführung der Bauarbeiten geeignete Maßnahmen zur Beweissicherung und zur Dokumentation der vorgenommenen Beweissicherung zu ergreifen, um nachträgliche Streitigkeiten mit den Anlageeigner zu vermeiden und im Streitfall die beweisesicherten Verhältnisse, Umstände und Situationen ausreichend dokumentieren zu können.

Die Kosten für diese Maßnahmen werden, sofern dafür nicht eine eigene Leistungsposition vorgesehen ist, nicht gesondert vergütet.

00.1413 Z

Schriftform

00.1413A Z Schriftform

Zusätze und Änderungen werden nur wirksam, wenn sie in schriftlicher Form erfolgen und von beiden Vertragspartnern unterzeichnet sind. Dies gilt auch für das Abgehen von der Formerfordernis der Schriftform. Allgemeine Geschäfts- und Vertragsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

00.1414 Z

Verzug

00.1414A Z Vertragsstrafe bei Verzug

Bei Verzug gemäß ÖNORM B 2110 Pkt. 6.5, den der AN verschuldet hat, verpflichtet sich der AN 0,5 Promille der Auftragssumme je Kalendertag, jedoch mindestens Euro 200,00 und höchstens 5% der Auftragssumme zu bezahlen.

Ein über diese Vertragsstrafe hinausgehender Schaden ist nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des AN zu ersetzen

Ergänzungen/ Änderungen zu ÖNorm B2110:2023

Zu Pkt. 6.5 bzw. 11.3.2:

Vereinbarte Vertragsstrafen werden fällig, sobald der AN in Verzug gerät und nicht nachweisen kann, dass ihn kein Verschulden trifft.

Auch der Leistungsbeginn und Zwischentermine können einer vereinbarten Vertragsstrafe unterliegen. Der Nachweis eines Schadens durch den AG ist nicht erforderlich. Ein über die Vertragsstrafe hinausgehender, dem AG erwachsender Schaden (einschließlich Vermögensschaden) ist ebenfalls zu ersetzen. Die Anwendung des richterlichen Mäßigungsrechtes wird ausgeschlossen.

Zu Pkt. 6.5 bzw. 11.3.2:

Bei Verzug mit Teilleistungen bildet jeweils die Gesamtauftragssumme (inkl. USt) die Bemessungsbasis für die Ermittlung der Pönale.

00.1415 Z

Rechnungslegung

00.1415A Z Rechnungslegung, Aufmaß

Rechnungen sind in der vom AG bzw. der ÖBA festgelegten Ausfertigungsanzahl samt Beilagen und unter Anführung der UID-Nummer sowohl des AG als auch des AN zu legen.

Rechnungen ohne diese Angaben werden nicht weiter bearbeitet und rückübermittelt. Die Zahlungsfristen beginnen ab vollständiger Rechnungsvorlage.

Weiters haben die Rechnungen des AN für die jeweilige Leistungsperiode den Leistungszuwachs detailliert nach Menge und Einheitspreis zu enthalten. Die zugehörigen exakt aufgestellten und leicht prüfbareren Unterlagen der Aufmaßermittlung sind vom AN vor Einreichung der - dieser Aufmaßberechnung zugrundeliegenden - Rechnung der ÖBA vorzulegen. Die Aufmaßermittlung erfolgt prinzipiell nach Planmaß, nur wo dieses fehlt oder die Qualität von Bestandsplänen dies nicht zulässt (Abweichung = 3/100), erfolgt eine Aufnahme der Naturmaße.

Die Rechnungen samt den beizuschließenden Aufmaß- und Kollaudierungsblättern sind schlussrechnungsmäßig zu erstellen.

Weiters hat der AN gemäß Anordnung des AG, zumindest jedoch alle 3 Monate ab Beginn seiner Leistungen, eine aktualisierte leistungsbezogene Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) der Gesamtleistung nach Monaten gegliedert, vorzulegen. Diese Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) hat die Positionen des Leistungsverzeichnisses und hierzu extra angeführt die Positionen der Zusatzangebote (MKF) auszuweisen. Aus dieser Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) müssen insbesondere die tatsächlich verbauten Mengen- und/oder Massen im Vergleich zu den ausgeschriebenen Mengen- und/oder Massen in Form eines Mengen- und/oder Massenvergleichs leicht ablesbar sein.

00.1415B Z Abschlagsrechnungen

Während der Durchführung der Arbeiten kann der AN dem Fortschritt seiner Leistung entsprechend Abschlagsrechnungen in Abständen von einem Monat legen. Abschlagsrechnungen sind fortlaufend zu nummerieren, als "wachsende Abschlags(Teil)rechnungen" aufzustellen und mit leicht prüffähigen Abrechnungsplänen, Aufmaßaufstellungen, Massenberechnungen etc. zu belegen. Dabei gilt folgendes:

a) Aufmaßblätter (DIN A4) sind fortlaufend zu nummerieren. Weiters ist darauf die Projekts- und Gewerksbezeichnung und die jeweilige LV-Positionsnummer anzuführen.

b) Abrechnungspläne sind je nach Usance der Branche mehrfarbig angelegt auszuführen. Weiters ist für alle Abrechnungspläne ein einheitliches, mit der ÖBA abzustimmendes Deckblatt zu verwenden. In den Abrechnungsplänen müssen alle relevanten Maße, Positionsangaben, Abgrenzungen der einzelnen künftigen Abschlagszahlungsbereiche bzw. Kollaudierungen klar und übersichtlich eingetragen werden. Weiters ist eine Legende auf jedem Plan erforderlich.

c) Massenberechnungsblätter (DIN A4) zu den Abrechnungsplänen müssen die Projekts- und Gewerksbezeichnung, den Firmenstempel des AN und die LV-Position als Mindestmaß enthalten. Sämtliche Massen und Positionen müssen eindeutig in den Abrechnungsplänen ersichtlich und auffindbar sein. Für je eine Abrechnungsposition und einen Bauteil ist jeweils ein eigenes Blatt zu verwenden. Die Zusammenfassung gleicher Positionen erfolgt auf Sammelblättern.

Sämtliche Abschlagsrechnungen inkl. der Unterlagen sind entsprechend der von der ÖBA angegebenen Unterteilung in die einzelnen Ausbaubereiche zu gliedern.

Zum Aufmaß und zur Abrechnung gelangen nur die tatsächlichen, vertraglich und plangemäß erbrachten Leistungen.

Es können nur die an der Baustelle bereits fix eingebauten Bauteile, Geräte, Materialien, etc. verrechnet werden. An die Baustelle angelieferte Bauteile, Geräte, Materialien, etc. sowie Vorfertigungen in der Werkstätte des AN finden keine Berücksichtigung.

Jede Abschlagsrechnung ist "schlussrechnungsmäßig" aufzustellen und hat folgende Angaben zu enthalten:

a) die gesamten seit Beginn der Ausführung erbrachten Lieferungen und Leistungen im ermittelten Umfang;

b) die vereinbarten Preise der Leistung, aufgeschlüsselt in Arbeit und Sonstiges;

c) allfällige Preisänderungen, aufgegliedert nach den einzelnen Preisanteilen und den jeweiligen Preisperioden;

d) die Beträge der bereits erhaltenen Abschlagszahlungen und verlangten Abschlagszahlungen;

e) den allenfalls vereinbarten Deckungsrücklass.

Hinsichtlich der Verrechnung der Umsatzsteuer gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

00.1415C Z Schlussrechnungen und Teilschlussrechnungen

Die Schlussrechnung muss vom AN binnen einem Monat nach Übernahme der vertragsgemäß erbrachten Leistung in 3-facher Ausfertigung gelegt werden.

Teilschlussrechnungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch den AG gelegt werden.

Als Schlussrechnungen werden nur solche anerkannt, die durch Aufmassblätter, Mengenaufstellungen und durch Abrechnungspläne belegt sind.

00.1415D Z Bauschadensrechnungen

Leistungen, die der Behebung von Bauschäden dienen, sind in einer eigenen Rechnung zu erfassen und müssen bei sonstigem Anspruchsverlust spätestens drei Monate ab Schadensbehebung verrechnet werden.

00.1415E Z Zahlungen

Zahlungen erfolgen nach ÖNORM B 2110.

Zahlungsbedingungen

Beginn der Fristen ist das Einlaufdatum der prüfbaren Rechnung (inkl. aller Beilagen) beim Auftraggeber

Abschlagsrechnungen:

Prüffrist 14 Tage, Zahlungsfrist (Bankanweisung) 14 Tage mit 3% Skonto nach Erhalt der geprüften Rechnung

Schlussrechnung:

Prüffrist: 4 Wochen, Zahlung ohne Skonto 30 Tage, Zahlungen mit 3% Skonto binnen 14 Tagen nach Erhalt der geprüften Rechnung

Mit der Vorlage einer Sicherstellung wird auch der durch diese Sicherstellung abgedeckte Teil der Rechnungssumme (Rücklass) zur Zahlung fällig.

Wenn die Baustellengemeinkosten (Einrichten und Räumen) mehr als 5% der Auftragssumme betragen, dann erfolgt die Auszahlung nach dem Baufortschritt.

Schluss- und Teilschlussrechnungen dürfen keinen Vorbehalt hinsichtlich nachträglicher Forderungen für erbrachte Leistungen enthalten. Dennoch enthaltene Vorbehalte sind unbeachtlich.

Bei Überzahlungen hat der AN den Überzahlungsbetrag samt Zinsen gem. 8.4.1.6 (ÖNORM B2110:2023) zu refundieren.

00.1415F Z Skonto

Bei Gewährung eines Skontos gilt als vereinbart, dass dieses auf jeden Fall bei termingerechter Bezahlung der Teilleistungen zusteht, und im Falle der nicht termingerechten Bezahlung von einzelnen Teilleistungen oder der Schlussrechnung, nicht zur Gänze verloren geht, sondern nur für jene Beträge, die nicht fristgerecht bezahlt wurden.

00.1415G Z Rechnungslegung gem. Vorgabe Förderung

Das gegenständliche Vorhaben wird im Rahmen des INTERREG SI-AT Programms und dem Land Kärnten kofinanziert, und wird laut Nutzflächen Aufteilung wie folgt zwischen "INTERREG" und "Nicht INTERREG" unterteilt:

INTERREG 47%

Nicht INTERREG 53%

Nach einer erfolgten Beauftragung müssen sämtliche Rechnungslegungen ebenso diesen Aufteilungsschlüssel ausweisen.

Der Aufwand dafür ist miteinzukalkulieren.

Es wird darauf verwiesen, dass das gegenständliche Bauvorhaben im Rahmen der INTERREG SI-AT Projektes unter dem Akronym RES2ND umgesetzt wird.

Am Angebot und in weiterer Folge auf allen Rechnungen ist ebenso das Projektakronym in der Form

"INTERREG SI-AT RES2ND, Projekt ID SI00377" anzuführen.

00.1417 Z

Gerichtsstand

00.1417A Z Gerichtsstand

Gerichtsstand ist ausschließlich Klagenfurt. Andere abdingbare Gerichtsstände oder Wahlgerichtsstände, die sich aus der Jurisdiktionsnorm oder dem EUGVVO ergeben, werden einvernehmlich ausdrücklich ausgeschlossen. Für den Leistungsvertrag ist ausschließlich österreichisches Recht anwendbar.

00.1418 Z

Erklärung

00.1418A Z Erklärung

Der Angebotsleger bestätigt, die angeführten Bedingungen zur Kenntnis genommen zu haben, sich über die Lage und Beschaffenheit der Baustelle und über die örtlichen Verhältnisse eingehend unterrichtet zu haben, in die Angebotsbedingungen und die Pläne Einsicht genommen und den Umfang der Arbeiten und Leistungen ermittelt zu haben, so dass eine einwandfreie Preiserstellung möglich war und er die Arbeiten sach- und fachgerecht nach Ausschreibung, Plänen, Massenermittlungen, Raumbüchern, sowie allen behördlichen Vorschriften und Auflagen und nach dem Stand der Technik, zu den vorgeschriebenen Bedingungen auszuführen in der Lage ist, mit seiner rechtsverbindlichen Unterschrift auf der letzten Seite.

00.16 Besondere Bestimmungen für den Einzelfall

00.1601

Als Vertragsbestandteile gelten:

00.1601A SiGe-Plan verbindlich

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan), in der Fassung: in der aktuellen Fassung

00.1601B Unterlage f.spätere Arbeiten

Die Unterlage für spätere Arbeiten, in der Fassung: in der aktuellen Fassung

00.1601D Z Baustellenkoordination

Der Auftragnehmer hat die Hinweise des Baustellenkoordinators zu berücksichtigen und wird auf die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften insbesondere § 7 ASchG i. g. F. und die Bauarbeiterschutverordnung hingewiesen.

00.1601E Z Baustelleneinrichtung und Baustelleneinrich

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen den Baustelleneinrichtungsplan der ÖBA mit dem geplanten Bauablauf abzustimmen.

Eine geänderte Situierung ist erst nach ausdrücklicher Zustimmung der ÖBA und der Baukoordinatoren möglich.

Der Baustelleneinrichtungsplan muss insbesondere folgende Angaben enthalten:

- Anzahl und Lage der Aufenthaltsräume, Magazine und Lagerplätze mit Angabe der Schwenkbereiche der Hebeeinrichtung unter Berücksichtigung von Hindernissen, z. B. Freileitungen - Standorte von sonstigen stationären Baumaschinen und Anlagen - Wege für Gehund Fahrverkehr

- Anzahl und Lage der Versorgungsanlagen (Strom, Wasser, Telekom, Gas) für die Baustelle

- Entsorgungseinrichtungen

- Darlegung der Sicherheitseinrichtungen, welche in der Ausschreibung dem Auftragnehmer nach Wahl freigestellt sind.

Die Baustelleneinrichtung erfolgt ausschließlich auf dem Baugelände selbst.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Die Vergabe von Lager- und Manipulationsflächen an die einzelnen Auftragnehmer erfolgt durch die ÖBA nach Maßgabe der vorhandenen Fläche, von Seiten des AN entsteht aus diesem Titel kein Anspruch an den AG.

Sollte der AN zusätzliche Flächen auf fremdem öffentlichem Grund benötigen, sind vom AN die hierfür notwendigen Bewilligungen einzuholen. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sind alle in Anspruch genommenen Flächen für die Baustelleneinrichtung und Lagerung vom AN in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Alle diesbezüglichen Kosten gelten als mit dem Werklohn abgegolten.

Die Verwendung von Bauplanken, Hütten und Gerüsten als Webefläche darf nicht erfolgen bzw. nur mit Zustimmung des AG.

Der AG ist berechtigt, diese Flächen zu eigenen Werbezwecken zu verwenden.

Bei Nichteinhaltung der Vorgaben der ÖBA oder des Baustellenkoordinators erfolgt die sofortige Zwangsräumung zu Lasten des AN.

00.1601G Z Bau-KG Mappe Sicherheitsbestimmungen

Liefern und bereitstellen einer Mappe "Sicherheit am Bau" (Letztstand) für die gesamte Bauzeit.

Bezugsquelle: Wirtschaftskammer Österreich Bundesinnung der Baugewerbe

Alle Auftragnehmer sind verpflichtet, auf der Baustelle die Unfallverhütungsvorschriften genauestens zu beachten, bei Errichtung von Maschinenanlagen nach besten Wissen für die Betriebssicherheit zu sorgen, nach den örtlichen Verhältnissen notwendige Anordnungen zu treffen, Schutzvorrichtungen einzurichten und zweckmäßige Verbesserungen zur Verhütung von Unfällen durchzuführen.

Alle diesbezüglichen Maßnahmen sind mit der ÖBA und dem Baustellenkoordinator abzustimmen.

Auf Dauer der Arbeiten sind von allen Auftragnehmern und deren Erfüllungsgehilfen die vom AG, bzw. der ÖBA und dem Baustellenkoordinator verordneten Sicherheitsbestimmungen striktens einzuhalten. Außerdem sind die Belegschaft, sowie ev. Subunternehmer in regelmäßigen Zeitabständen nachdrücklich auf die Gefahren im Baubetrieb hinzuweisen und zu belehren.

Bei Unfällen ist auch die ÖBA ungesäumt zu informieren und eine Unfallanzeige inkl. Dokumentation des Vorfalles vorzulegen.

Der AG und die ÖBA ist berechtigt, Personen die gegen die Sicherheitsauflagen verstoßen von der Baustelle zu verweisen und Hausverbot zu erteilen.

00.1601H Z Unterlagen vom AN an Koordinatoren

Auf Aufforderung des Baustellenkoordinators sind vom Auftragnehmer nachstehende Unterlagen an diesem zu übergeben:

- Verkehrsbescheid
- Abnahmeprotokoll aller auf der Baustelle abnahmepflichtigen Baugeräte
- Evaluierung der Baustelle
- §14 Unterweisung
- unterfertigte Baustellenordnung
- Gerüstabnahme
- etc.

00.1601I Z Temporäre Sicherungsmaßnahmen

Unter temporären Sicherungsmaßnahmen versteht man sämtliche Maßnahmen, welche für den Zeitraum der Herstellung des endgültigen Werkes, zur Sicherung der Baustelle und für die Sicherheit der Arbeitnehmer während der Baudurchführung erforderlich sind, und für welche keine positionsweise Abrechnung vorgesehen ist, wie z.B. Pölzungen, Böschungssicherungen, Ankerungen, Entwässerungen, etc.

Die temporären Sicherungsmaßnahmen liegen ausschließlich in der Sphäre des AN. Diese Verlagerung in die Sphäre des AN erfolgt insbesondere um den AN jegliche Dispositionsmöglichkeit für die Herstellung des gegenständlichen Werkes einzuräumen.

Das Ziel der gegenständlichen Ausschreibung, das im LV beschriebene Werk, kann durch den AN auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Diese Wege werden durch

die Vorgabe des gegenständlichen Zieles beschrieben und die Herstellung der temporären Sicherungsmaßnahmen in die Verfügungsbefugnis des AN gestellt.

Somit ist immer die Art der Sicherung Sache des AN.

Die temporären Maßnahmen sind soweit nicht eigene Positionen für diese Maßnahmen vorgesehen sind, zur Gänze mit den vereinbarten Werklohn abgegolten.

00.1602

Das Führen eines Abfallnachweises gemäß Abfallnachweisverordnung durch den Auftragnehmer (AN) ist vereinbart.

00.1602A Abfallnachweis AN

Sonstige Angaben: Baurestmassennachweis

00.1606

Die Kosten für den Verbrauch von Wasser trägt:

00.1606B Wasserverbrauch:AN Tarif

Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.

00.1607

Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt:

00.1607B Stromverbrauch:AN Tarif

Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an anderer erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.

00.1608

Der Auftragnehmer stellt die von ihm für eigene Leistungen hergestellten Entnahmemöglichkeiten, Anschlüsse oder dergleichen anderen Auftragnehmern (AN) kostenlos zur Verfügung.

00.1608B Leistungen f. andere AN Tarif

Der festgestellte Verbrauch anderer AN wird nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag weiterverrechnet.

00.1609

Subzähler für die Feststellung des Verbrauches (z.B. Strom, Wasser, Gas). Die Montage ist in den Baustellengemeinkosten einkalkuliert.

00.1609B Subzähler:AN

Werden vom Auftragnehmer (AN) beigestellt.
Nähere Angaben: keine

00.1612 Z

Außergewöhnliche Witterungsverhältnisse begründen nur dann einen Anspruch auf Verlängerung der Leistungsfrist, wenn diese Witterungsverhältnisse auf Grund der Art der Leistung diese auch tatsächlich behindern (Außenarbeiten).

00.1612A Z Frist einschließlich Schlechtwetter

Die Ausführungsfrist verlängert sich nicht infolge Behinderung durch Schlechtwetter.

00.1615

Aufzeichnungen über wichtige Vorkommnisse:

00.1615B Bautagesberichte AN

Die Führung von Bautagesberichten durch den Auftragnehmer (AN) wird vereinbart.

00.1616

Hinsichtlich der Überwachung durch den Auftraggeber wird vereinbart:

00.1616A Überwachung am Erfüllungsort

Die Überprüfung am Erfüllungsort gemäß ÖNORM B 2110.

00.1616B Überprüfung im Betrieb

Die zusätzliche Überprüfung im Betrieb gemäß ÖNORM B 2110.

00.1617

Hinsichtlich der Übernahme durch den Auftraggeber wird vereinbart:

00.1617B Übernahme förmlich

Eine förmliche Übernahme gemäß ÖNORM B 2110.
Folgende Form wird eingehalten: gemeinsame Übernahme aller Gewerke

00.1619

Hinsichtlich der Schlussfeststellung über die Mängelfreiheit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist wird vereinbart:

00.1619B Schlussfeststellung vereinbart

Eine Schlussfeststellung wird gemäß ÖNORM B 2110 vereinbart.

00.1620

Hinsichtlich einer automationsunterstützten Bauabrechnung wird vereinbart:

00.1620A EDV-Bauabrechnung zulässig

EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig.

00.1621

Die angegebenen Sicherstellungen werden vereinbart.
Soweit nicht anders bestimmt, können nach Wahl des Auftragnehmers als Sicherstellung dienen: Bargeld, Bankgarantien, Rücklassversicherungen.

00.1621B Deckungsrücklass

Ein Deckungsrücklass in der Höhe von: 5%

00.1621C Haftungsrücklass

Ein Haftungsrücklass in der Höhe von: 2%

00.1625 Z

Baustelle

00.1625A Z Baustelleneinrichtung Baumeister

Die Herstellung und Vorhaltung sämtlicher Energie- und Medienanschlüsse zur Sicherstellung des Baustellenbetriebes (insbesondere Strom, Wasser, Telefon u.ä.) erfolgt durch die gegenständliche Baumeisterfirma. Die Medien sind den anderen AN gegen Vergütung der Kosten ohne Aufschlag zur Verfügung zu stellen.

Das Einzäunen, Bewachen, Beschildern und Beleuchten bis zur Gesamtfertigstellung des Bauvorhabens erfolgt durch die gegenständliche Baumeisterfirma. Die jeweilige Arbeitsplatzbeleuchtung ist von jedem AN für seine Erfordernisse selbst herzustellen, vorzuhalten und daher in die Einheitspreise einzurechnen.

In die Angebotspreise der Baumeisterfirma sind die Aufwendungen für die behördlich geforderte Bauführung bis zur Gesamtfertigstellung des Objektes einzurechnen. Auf Anforderung der Behörde ist dieser vom AN eine verantwortliche Person als Bauführer namhaft zu machen.

Lagerräume und Mannschaftsunterkünfte sind vom AN unentgeltlich beizubringen und in Abstimmung mit der ÖBA des AG gemäß dem Baustelleneinrichtungsplan aufzustellen. Der AN ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Lager- und Arbeitsflächen sowie die Mannschaftsunterkünfte auf Anweisung der ÖBA des AG mehrfach unentgeltlich umzusetzen bzw. zu räumen, sobald diese Flächen für Baumaßnahmen benötigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für das Bauaufsichtsbüro des AG, falls dieses durch den AN zur Verfügung zu stellen ist. Die zugewiesenen Lager- und Arbeitsflächen sind vom AN unentgeltlich verschließbar zu machen und abzusichern; der AG übernimmt keinerlei Haftung. In den beigestellten Lager-, Unterkunfts und Werkstättenräumen hat der AN geeignete Handfeuerlöschgeräte in der erforderlichen Anzahl auf eigene Kosten bereitzuhalten.

00.1625B Z Baustelleneinrichtung Professionisten

Jeder weiter auf der Baustelle eingesetzte Professionist hat sich vor Beginn der Arbeiten mit der Baumeisterfirma über die Strom- und Wasserentnahme etc. zu einigen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die jeweilige Arbeitsplatzbeleuchtung ist von jedem AN für seine Erfordernisse selbst herzustellen, vorzuhalten und daher in die Einheitspreise einzurechnen.

Lagerräume und Mannschaftsunterkünfte sind vom AN unentgeltlich beizubringen und in Abstimmung mit der ÖBA des AG gemäß dem Baustelleneinrichtungsplan aufzustellen. Der AN ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Lager- und Arbeitsflächen sowie die Mannschaftsunterkünfte auf Anweisung der ÖBA des AG mehrfach unentgeltlich umzusetzen bzw. zu räumen, sobald diese Flächen für Baumaßnahmen benötigt werden.

Die zugewiesenen Lager- und Arbeitsflächen sind vom AN unentgeltlich verschließbar zu machen und abzusichern; der AG übernimmt keinerlei Haftung.

In den beigestellten Lager-, Unterkunfts- und Werkstättenräumen hat der AN geeignete Handfeuerlöschgeräte in der erforderlichen Anzahl auf eigene Kosten bereitzuhalten.

In die Angebotspreise sind insbesondere bei technischen Anlagen weiters einzurechnen:

Die Kosten für Schulung und Einweisung des Personals des AG in die Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Anlage. Lieferungen der technischen und technologischen Unterlagen einschl. der Vorschriften zum Aufstellen, Instandsetzung und Betreiben der Anlage.

Vorführung der Anlage zur Übernahme. (Probetrieb) Sämtliche Befestigungsmittel zur ordnungsgemäßen Aufstellung der Anlage.

Alle für den Liefergegenstand des AN erforderlichen brandschutztechnischen Einrichtungen.

Alle für die ordnungsgemäße Funktion der Anlage erforderlichen Einzelteile, auch wenn sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Unterlagen für die baurechtliche Genehmigung bzw. Genehmigung laut Arbeitstättenverordnung.

Kosten und Unterlagen für Kommissionierungen, Einreichungen und Abnahme durch die Behörde, wenn für die Leistung des AN eine zusätzliche Bewilligung erforderlich ist (nicht die allgemeine Baubewilligung).

Anzubringende Typenschilder, Warntafeln und Schutzeinrichtungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind in die Angebotspreise einzurechnen.

00.1625C Z Baustrom und Bauwasser

Durch die Baufirma werden folgende Leistungen erbracht:

Herstellung und Vorhalten aller für den Baustellenbetrieb erforderlichen Anschlüsse für die Wasser- und Stromversorgung der gesamten Baustelle auf Dauer der Bauzeit.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten von der Baufirma in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Diese Anschlüsse werden allen am Bau beschäftigten Firmen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Verrechnung der laufenden Kosten erfolgt direkt zwischen Baufirma und den übrigen Auftragnehmern.

Eventuelle Differenzen zwischen der Baufirma und dem AN sind ohne Einbeziehung des AG und der ÖBA direkt durch die Kontrahenten zu klären.

00.1625D Z Brandschutz

Allen Auftragnehmern obliegt die Durchführung aller sich aus seinen Leistungen ergebenden Brandschutzmaßnahmen inklusive Lieferung und Vorhalten der gemäß den Anweisungen des Baustellenkoordinators, den Angaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes, den örtlichen Erfordernissen und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Materialtransporte, Anlieferung und Lagerung haben so zu erfolgen, dass die Risiken für oder im Fall eines Brandes so gering wie möglich gehalten werden.

Explosive Güter dürfen nur in dem Umfang gelagert werden, wie sie tatsächlich benötigt werden. Alle gefährlichen Güter sind entsprechend zu schützen.

Insbesondere obliegt dem AN die Abstimmung dieser Arbeiten mit dem Baustellenkoordinator, der ÖBA und anderen vor Ort tätigen Auftragnehmern.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Auf der Baustelle gilt Rauchverbot.

Im Brandfall haftet der AN für alle daraus entstandenen Schäden.

00.1625E Z Entfernen u. Wiederherstellen Sicherungen

Sind durch den AN das Entfernen von vorhandenen Schutzeinrichtungen zur Durchführung seiner Leistungen erforderlich, so hat er dies mit der ÖBA, bzw. dem Baustellenkoordinator abzustimmen und ohne gesonderte Vergütung durchzuführen. Die dadurch entstandenen Gefahrenbereiche sind ausreichend abzusichern. Dies hat so zu erfolgen, dass auch keine Gefahren für andere AN bestehen.

Bei Arbeitsunterbrechung oder -beendigung sind die ursprünglichen Schutzeinrichtungen vom AN ohne gesonderte Vergütung wieder herzustellen.

Ist der AN selbst nicht in der Lage diese Schutzeinrichtungen zu de- und wieder montieren, so hat er dies nach Abstimmung mit der ÖBA, bzw. dem Baustellenkoordinator auf eigene Kosten von der Baufirma durchführen zu lassen. Alle diese Leistungen sind mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Bei Nichteinhaltung erfolgt, aufgrund des entstandenen Gefahrenpotenzials, eine sofortige Ersatzvornahme mit Anlastung der Kosten an den Verursacher.

00.1625F Z Waagriss

Durch einen vom der Baufirma beauftragten Geometer werden unverrückbare Höhenmessmarken (bezogen auf das Gebäudennull) angebracht. Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten von der Baufirma in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Nur diese Höhenmessmarken haben Gültigkeit für alle Höhenbezugsmessungen. Von diesen Messmarken ausgehend obliegt jedem AN das Einmessen seiner Leistungen.

Herzustellende Anzahl durch die Baufirma:

Pro Bauteil ca. 2-3 Stk je Geschoß

00.1625G Z Witterung, Winterbauarbeiten

Alle Zusatzmaßnahmen und Erschwernisse, die aufgrund der Witterungsverhältnisse und zur Leistungserbringung während der Wintermonate anfallen sind mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Hierzu zählen z.B. Schneeräumarbeiten, Erdarbeiten in Frostböden. Betonierarbeiten zwischen +5°C/-10°C, Winterbaueinrichtung +5°C/-10°C herstellen und vorhalten, etc. Der AN hat selbst jene Bereiche der Baustelle wasser-, schnee- und eisfrei zu halten, die direkt seinen Arbeits- und Lagerbereich betreffen.

Höchstes Augenmerk ist von jedem AN auf die Sicherung von Montageteilen und Lagergut seiner Leistung gegen das Vertragen durch Wind und Sturm zu legen, der AN haftet für alle Schäden aus einer mangelnden Sicherung.

Bei Nichteinhaltung erfolgt, aufgrund des entstandenen Gefahrenpotenzials, eine sofortige Ersatzvornahme mit Anlastung der Kosten an den Verursacher, Der AN hat seine Arbeitnehmer mit den notwendigen Bekleidungen, Arbeitsmittel und -stoffe auszustatten.

00.1625H Z Leistung ohne Unterschied der Geschoße und

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Leistungen ohne Unterschied der Montagehöhe.

Soweit hier keine gesonderten Positionen im Leistungsvertrag vorgesehen sind, sind etwaige Kosten für Geräte und Montagebehelfe in den Einheitspreisen einzukalkulieren.

00.1625I Z Nebenleistungen

Als Ergänzung zur ÖNORM B 2110, Punkt 6.2.3. wird vereinbart:

Neben den in den ÖNORMEN aufgezählten Nebenleistungen, sind folgende Nebenleistungen mit den Angebotspreisen, abgegolten:

Die auszuführenden Leistungen sind ohne besondere Aufforderung gegen Winterschäden, Grund-, Schichten-, und Tagwasser, Schnee, Eis Frost, Sturm usw. zu schützen und, soweit zur Ausführung der Arbeit erforderlich, die Schutzmaßnahmen zu entfernen. Beschädigungen am Bauwerk, an Bäumen, Einfriedungen, Straßen, Verschmutzung von Bauteilen und Straßen etc. sowie auch Transportschäden sind zu vermeiden und falls dennoch entstanden, unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.

Planmaße, Schlitzte, Aussparungen, ferner bauseitige Vorarbeiten, soweit für die Leistung des Auftragnehmers notwendig, sind verantwortlich zu prüfen. Fehler oder Mängel sind richtig zu stellen.

Von dritter Seite vorgenommene Gebäudeabsteckungen, Höhenangaben usw. sind verbindlich nachzuprüfen.

Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die auf Unstimmigkeiten zurückzuführen sind. Er kann sich wegen einer allfälligen Schadensursache nicht auf Dritte berufen.

Die Leistung des Auftragnehmers schließt auch alle nicht besonders genannten Arbeiten und Leistungen ein, die für die vertragsgemäße Ausführung notwendig sind, sofern diese für den Auftragnehmer vor Ort bei einer Besichtigung oder aus den Ausschreibungsunterlagen erkennbar sind. Der Auftragnehmer erklärt sich über die zur Durchführung seiner Leistungen gegebenen Voraussetzungen unterrichtet zu haben und verzichtet auf den Einwand des Irrtums.

00.1625J Z Diebstahlhaftung

Alle erforderlichen Gerüstungen, Handwerkzeuge, Hilfsmittel und sonstige dem AN gehörenden Gegenstände sind entsprechend gekennzeichnet auf die Baustelle auszuliefern, um eine Verwechslung während der Durchführungszeit und beim späteren Abtransport möglichst hintanzuhalten. Jede am Bau beteiligte Unternehmung haftet für ihr eigenes Gerüst, Gerät, Baustoffe, Materialien und dergleichen selbst. Dies gilt auch für eingebaute Geräte, Materialien etc. Bei Diebstahl ist eine polizeiliche Meldung durchzuführen und die Bauaufsicht hierüber schriftlich zu verständigen.

00.1625K Z Baustellenabsicherung Verschluss

Alle beteiligten Firmen sind dazu verpflichtet, die Baustellenabsicherung (Bauzaun, Absperrbänder, etc.), mit den vorhandenen Mitteln, außerhalb der Arbeitszeiten immer herzustellen.

Sind keine Absicherungsmaßnahmen vorhanden, so ist die Baukoordination S O F O R T in Kenntnis zu setzen, um eventuelle Maßnahmen treffen zu können. Sollten trotz vorhandener Absperrmöglichkeiten o.g. Punkte nicht durchgeführt werden, so werden alle beteiligten Firmen schriftlich in Kenntnis gesetzt und nach wiederholten Male ein Wach- und Schließdienst für diese Tätigkeiten beauftragt und die Kosten hierfür prozentuell in Relation der Auftragssummen von den Auftragssummen abgezogen.

Das tägliche Auf und Zusperrern der Zugangstore zu den Arbeitszeiten der Baufirma erfolgt durch die Baufirma.

Zusätzliche Sperrdienste oder Schlüsselbehebungen außerhalb der Arbeitszeit der Baufirma sind von den anderen ANern direkt und eigenverantwortlich mit der Baufirma abzustimmen.

00.1625L Z Baureinigung

Wenn nichts anderes vereinbart ist, hat der Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung seinen Arbeitsplatz laufend zu säubern sowie Abfall, Schutt und alle seine nicht benötigten Baustoffe und Geräte von der Baustelle zu entfernen.

Der Auftragnehmer trennt anfallende Materialien gemäß den einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften, wenn ein in diesen Bestimmungen genannter Schwellwert überschritten wird, und übergibt dem Auftraggeber entsprechende Nachweise. Der Auftraggeber kann die Bezahlung der Schlussrechnung davon abhängig machen.

Baureinigungskosten

Sollten trotz Aufforderung seitens der Bauleitung (mündlich oder schriftlich) der Arbeitsplatz durch den Auftragnehmer nicht umgehend gereinigt werden, so trägt der Auftragnehmer die Kosten der Reinigung seitens Dritter in voller Höhe.

00.1625M Z Schutz der erbrachten Leistungen

Der Auftragnehmer hat seine am Bau erbrachten Leistungen ausreichend vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen in geeigneter und zumutbarer Form zu schützen

00.1625N Z Regieleistungen

Regieleistungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die ÖBA erbracht werden. Die Regiescheine sind bei sonstigem Anspruchsverlust der ÖBA wöchentlich zur Unterfertigung vorzulegen.

Regieleistungen, ausgenommen solche, die der Behebung von Bauschäden dienen, sind in die jeweiligen Abschlagsrechnungen der gleichen Leistungsperiode unter Beischließung der unterfertigten Regiescheine und anderen Unterlagen mitaufzunehmen. Eine Leistungsperiode beträgt max. drei Monate.

00.1625O Z Besondere Haftung mehrerer Auftragnehmer

Bauschäden deren Verursacher nicht feststellbar sind, sind anteilmäßig im Verhältnis ihrer ursprünglichen Auftragssummen auf die zum Zeitpunkt der Schadensfeststellung bzw. des Schadenseintrittes am Bauwerk tätigen Firmen gegen Nachweis der tatsächlich angefallenen Kosten aufzuteilen. Die Verantwortlichkeit sollte nicht über die gesamte Baudauer reichen, sondern baufortschrittmäßig wie nachstehend angeführt abgegrenzt werden.

1.Stufe - Rohbau bis Dachgleiche inklusive Dachdeckung, Sanitär- und Elektro-Rohinstallationen (im Verhältnis zu den geprüften Teilleistungen)

2.Stufe - restliche Bauarbeiten im Verhältnis zu den geprüften Schlussrechnungen abzüglich der Teilleistungen Stufe 1.

Unter die in den vorgenannten Stufen festgestellten Bauschäden fallen auch das Reinigen und Entfernen von Bauschutt, Müll und diversen Abfällen, welche von den Firmen hinterlassen worden und nicht mehr zuordenbar sind.

00.1625P Z Ankündigung gefährlicher Stoffe

Der Auftragnehmer beabsichtigt, nachfolgend angekündigte gefährliche Stoffe bis zu den angegebenen Lager- und Tagesmengen einzusetzen, weil Ersatzstoffe hierfür nicht verwendet werden können. Der Auftraggeber veranlasst die Berücksichtigung der angekündigten Stoffe in einem etwaigen SiGe-Plan.

Ergibt sich im Zuge der Baudurchführung die Notwendigkeit, nicht angekündigte gefährliche Stoffe einzusetzen, wird vor deren Verwenden das Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator hergestellt.

Auf Verlangen des Auftraggebers werden nähere Angaben zu den gefährlichen Stoffen beigebracht. Das Verwenden folgender gefährlicher Stoffe wird angekündigt (falls erforderlich Hinweis auf etwaige Beilagen):

00.1625Q Z Zusammenwirken am Erfüllungsort

Es finden örtliche Baustellenbesprechungen statt. Die Teilnahme an diesen Besprechungen ist für den (die) bevollmächtigten Vertreter des AN verpflichtend und sind die Kosten hierfür mit den angebotenen Preisen abgegolten.

00.1625R Z Stemmarbeiten

An Bauteilen dürfen Stemmarbeiten im Besonderen bei Stahlbetonkonstruktionen, nur im Einvernehmen mit der ÖBA sowie nur mit Zustimmung des Statikers vorgenommen werden.

Der bei den Stemmarbeiten anfallende Schutt ist sofort und laufend durch den Verursacher selbst zu entsorgen.

00.1625S Z Prüf- und Warnpflicht

Die Warnpflicht ist direkt gegenüber dem AG schriftlich festzuhalten. Des Weiteren ist dieses Schreiben der vom AG beauftragten ÖBA oder sonstig dem AN bekanntgegeben Vertragspartnern des AG zeitgleich zur Kenntnis zu bringen.

00.1630 Z

Werk- und Installationspläne, Nachweise

00.1630A Z Werk- und Installationsplanung, Nachweise

Vorlegen von Zulassungsbescheinigungen und dgl. haben spätestens 6 Wochen vor Beginn der jeweiligen Arbeiten beim Architekten zu erfolgen - soweit nicht frühere Vorlagen zur termingerechten Leistungserbringung erforderlich sind, bzw. seitens des AG gefordert werden.

Die Werkpläne sind grundsätzlich so herzustellen, dass sie später in die Bestandsdokumentation aufgenommen werden können, und somit Basis für die datentechnisch unterstützte Instandhaltung darstellen.

Die Ausführungs- und Montageplanung hat grundsätzlich in CAD unter vollständiger Ausnutzung aller Möglichkeiten für objekt-/blockorientierte, layergegliederte Planung, welche einen vollständigen Datenexport (Attributsexport) ermöglicht, zu erfolgen. Es ist dabei besonders auf einheitliche Symbolik und Aktualität der Pläne bedacht zu nehmen.

Alle Pläne und Schriftstücke sind vom AN derart zu erstellen, dass sie für die weitere Bearbeitung geeignet sind, diese sind, falls vom AG gefordert, auch in Form von elektronisch lesbaren Datenträgern (CD-ROM, USB etc.) zu übergeben. Pläne sind als DXF-Files (QINTERGRAPH- und AUTOCAD-kompatibel) und PDF-Files, Schriftstücke als WinWord-File und Tabellenkalkulationen als Excel-Files und als PDF-Files digital und 2-fach in Papierform zu liefern.

Die von den AN zu liefernden Planunterlagen sind mit einem einheitlichen Plankopf gemäß Vorgabe zu versehen und in der geforderten Anzahl zu liefern.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einkalkuliert und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1630B Z Naturmaße Werkzeichnungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten an Ort und Stelle Naturmaße zu nehmen.

Sollten Maßdifferenzen gegenüber Zeichnungen oder Unklarheiten in der Ausschreibung festgestellt werden, so sind diese einvernehmlich mit der ÖBA zu klären.

Die Feststellung der Naturmaße und die Vermessungsarbeit ist vom AN ohne gesonderte Vergütung durchzuführen.

00.1635 Z

Bestandsdokumentation Bau

00.1635A Z Bestandsdokumentation Bau

Spätestens 2 Wochen vor der förmlichen Übernahme obliegt dem AN die unaufgeforderte Übergabe aller seine Leistung betreffenden Prüfzeugnisse, Atteste, Bescheide, Bedienungs- und Wartungsanleitungen und nachgeführten Werkpläne in 5-facher Ausfertigung in aktueller, vollständiger und übersichtlicher Form (Ordern) sowie in digitaler Form an den AG, bzw. ÖBA.

Das Nichtvorliegen o.a. Unterlagen berechtigt den AG zur Verweigerung der Übernahme der Leistungen des AN und in weiterer Folge, nach erfolglosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist, zur Beauftragung der Erstellung der Unterlagen an Dritte zu Lasten des AN.

Für die baubehördlich erforderlichen Anzeigen werden u.a. folgende Bestätigungen benötigt:

- Für die Baubeginnanzeige von der Baufirma die Bekanntgabe als Bauführer, sowie das Abholen und Anbringen der Bauplakette.
- Bauführerbestätigung am Ende des Rohbaus über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung von der Baufirma.
- Am Ende des Bauvorhabens Bescheinigung der jeweiligen Gewerke über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung.
- Kanalbefund von der Baufirma.
- Ev. sonstige von der Baubehörde angeforderten Bestätigungen.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1635B Z Bescheinigungen Benützungsbewilligung

Der Auftragnehmer (Baufirma) ist verpflichtet, alle sein Gewerk betreffende Unterlagen und Bescheinigungen gemäß dem Baubescheid zur Erlangung der Benützungsbewilligung zu erbringen und die hierfür erforderlichen Unterlagen rechtzeitig der ÖBA zu übergeben:

Sofern im LV hierfür keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten in die Baustellengemeinkosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1640 Z

Bemusterung

00.1640A Z Bemusterung

Die angebotenen Erzeugnisse sind zur Bemusterung vom AN, ohne gesonderte Vergütung, unaufgefordert mindestens 30 Tage vor deren Verwendung, zwecks Freigabe an den Architekten bereitzustellen. Dies hat jedoch so rechtzeitig zu geschehen, dass evtl. Änderungen und Korrekturen den terminlichen Arbeitsablauf nicht beeinflussen.

Die Bemusterung betrifft grundsätzlich alle sichtbaren Bauteile, bzw. deren Oberflächen. Die Anzahl und Größe der Muster steht im Verhältnis zu den ausgeschriebenen Massen, wobei immer eine repräsentative Größe in Absprache mit den Architekten vorzulegen ist.

Eine bauseitige Freigabe von Mustern ist nur schriftlich gültig. Sollte das Muster/die Muster nicht entsprechen, ist vom AN eine Verbesserung bis zur Freigabe durch den AG bzw. dessen Vertretern weiterzuführen.

Sollte vom AN keine schriftlich Freigabe erwirkt worden sein und die Ausführung nicht entsprechen, gehen alle daraus entstehenden Kosten, auch Terminverzugskosten (Pönale) zu seinen Lasten.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1641 Z

Sonstiges

00.1641A Z Normen, Aufmaß, Abrechnung

Es gilt als vereinbart, dass alle Werkvertragsnormen ÖNB22xx in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung gültig sind. Es sind die Abrechnungsregeln laut AEB vom AN einzuhalten bzw. anzuwenden.

Für alle weiteren vertraglichen Angelegenheiten haben diese Normen der Reihe ÖN B22xx keine Gültigkeit.

00.1641B Z Toleranzen

Es wird vereinbart, dass alle in der ÖNorm "DIN 18202 Ausgabe 2022-03-15 Toleranzen im Hochbau" festgelegten Toleranzen (Maßeinheiten) halbiert werden.

65. Toranlagen in Gebäuden

Version 022 (2021-12)

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen:

ALLGEMEINES:

Begriffsbestimmungen:

Unter einer Toranlage (Tor) wird in der Folge ein Produkt mit CE-Kennzeichen gemäß Norm verstanden, das zum Schließen einer Öffnung in einem Gebäude dient, welche für die Durchfahrt von Fahrzeugen und den Durchgang von Personen vorgesehen ist.

Die Bezeichnungen der Bauarten von Toren sind der ÖNORM entnommen

Nebenleistungen:

Nebenleistungen sind auch das Feststellen von Naturmaßen vor Leistungserbringung, Montagehilfen (einschließlich etwaiger Gerüste für die eigene Leistung) und das Beistellen von Werkzeichnungen.

Werkzeichnungen des Auftragnehmers zu den angebotenen Toranlagen werden nach Auftragserteilung, spätestens jedoch vor Produktionsbeginn, dem Auftraggeber übergeben, wobei etwaige Detailzeichnungen des Auftraggebers eingearbeitet werden. Nach Zustimmung des Auftraggebers werden die Werkzeichnungen Bestandteil des Vertrages.

Ausführung der Torflügel:

Die Torflügel sind mindestens auf einer Seite eben und glatt (oder nur schwach strukturiert). Etwaige konstruktiv erforderliche Fugen, Nähte, Profile oder dergleichen in der Oberfläche sind zulässig. Die sichtbare Flächenteilung (optische Erscheinung) wird jedoch vor Ausführung im Rahmen der konstruktiven Möglichkeiten mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Leistungsumfang:

Die Toranlage umfasst alle Bauelemente, die für die bestimmungsgemäße Verwendung erforderlich sind (z.B. Torrahmen, Torflügel, Führungen, Beschläge, Antriebe, Sicherheitseinrichtungen und dergleichen).

Bei kraftbetätigten Toren sind die elektrischen Anschlüsse mit einem der Stromspannung und Stromstärke entsprechenden allpoligen CE-Stecker an einer mindestens 1,5 m langen Anschlussleitung ausgeführt.

Interne Verkabelungen und Steuerleitungen zwischen den Befehlsgebern und der Steuerungseinheit, beide in unmittelbarer Umgebung des Torbereiches (bis etwa 1,5 m Entfernung von der Toröffnung), sind im Einheitspreis einkalkuliert. Längere Steuerleitungen zu Befehlsgebern oder Steuerzentralen, die nicht im unmittelbaren Torbereich angeordnet sind, werden durch eigene Positionen erfasst.

Etwa erforderliche Leerverrohrungen, Verteilerdosen, Unterputzdosen, Verteilerschränke und dergleichen sind nicht Gegenstand der Leistung.

Inbetriebnahme elektrisch betriebener Tore:

Der Auftragnehmer macht die Toranlagen gang- und schließbar und übergibt sie mit Prüfbuch und Prüfprotokoll. Dem Auftraggeber wird eine Betriebsvorschrift in zweifacher Ausführung übergeben und im Beisein des Nutzers die Funktion der Anlage nachweislich erläutert.

Standardgröße:

Als Standardgröße von Toren werden folgende Öffnungsmaße (lichte Öffnungsmaße im Baukörper, Breite x Höhe) bezeichnet:

- 1-PKW: 2.500 x 2.125 mm

- 2-PKW: 5.000 x 2.125 mm

- 1-LKW: 4.000 x 4.500 mm Von diesen Maßen bis höchstens 100 mm abweichende Öffnungsmaße werden wie Standardgrößen behandelt. Darüber hinausgehende Abweichungen der Öffnungsmaße sind als Sondergröße in eigenen Positionen beschrieben.

Skizze:

In der Folge wird Skizze als einfachste Darstellungsmöglichkeit stellvertretend für Zeichnung, Plan und dergleichen verwendet. Die vom Auftraggeber beigestellten Skizzen beinhalten alle für die Kalkulation benötigten Maße und Angaben.

Schutzmaßnahmen und Sicherheit:

Soweit nicht bereits im Leistungsverzeichnis oder in den Normen bestimmte Maßnahmen festgelegt sind, trifft der Auftragnehmer die Auswahl unter den für die Sicherheit erforderlichen geeigneten Schutzmaßnahmen und achtet auf die Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsabstände.

Bauanschlussfugen:

Die konstruktive Ausbildung etwaiger Bauanschlussfugen in Außenbauteilen wird nach den Qualitätszielen der ÖNORM B 5320 (Vornorm) ausgeführt.

Prüfungen und Prüfberichte:

Soweit in den Normen eine Prüfung, ein Nachweis oder eine Kennzeichnung für Tore vorgesehen ist, werden diese ohne gesonderte Verrechnung durchgeführt. Prüfberichte oder Nachweise werden dem Auftraggeber auf Anforderung vorgelegt.

Wartungsarbeiten während der Gewährleistungsfrist:

Die vom Hersteller vorgeschriebenen oder empfohlenen Wartungsarbeiten während der Dauer der gesetzlichen oder vereinbarten Gewährleistungsfrist werden vom Auftragnehmer erbracht oder veranlasst. Die Kosten hierfür sind im Einheitspreis einkalkuliert.

WERKSTOFFE:

Materialverträglichkeit:

Erfordert die Konstruktion den Einsatz unterschiedlicher Materialien oder von Materialkombinationen, berücksichtigt der Auftragnehmer deren Verträglichkeit untereinander.

Stranggepresste Aluminiumprofile (Alu):

Profile aus Aluminium werden mit einer Mindestdicke von 2,0 mm (+/- 0,2 mm Maßtoleranz) gemäß DIN 17615/Teil 1 bis 3 hergestellt.

Als Werkstoff wird EN AW-6060, T66, Eloxalqualität (EQ), gemäß ÖNORM EN 573-3 und ÖNORM EN 755-2, Toleranzen gemäß ÖNORM EN 12020 verwendet.

Aluminiumbleche (Alu):

Als Werkstoff wird EN AW-1050 H24 für Farbbeschichtung oder EN AW-5050 H24/H34 für Farbbeschichtung und Eloxalqualität (EQ), gemäß ÖNORM EN 573-3 und ÖNORM EN 485-2 verwendet.

Stahl verzinkt (verz.):

Für alle Positionen wird Stahl S 235 J0 gemäß EN 10025 mit gemäß Norm verzinkter Oberfläche verwendet.

Nicht rostender Stahl (NIRO):

Als nicht rostender Stahl (NIRO) wird der Werkstoff-Nr. 1.4301 verwendet.

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG:

Beschichtete Oberflächen (RAL):

Der Auftragnehmer wählt bei einer Ausführung mit beschichteter Oberfläche (RAL) die verwendeten Werkstoffe.

Farbbeschichtungen werden nach Wahl des Auftragnehmers pulverbeschichtet oder einbrennlackiert ohne Unterschied des Einheitspreises in Standardfarben (RAL) ausgeführt. Die Schichtdicke beträgt 65 my (+/- 15 my) für Hauptsichtflächen, Nebensichtflächen werden farbdeckend beschichtet. Über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen gemäß QUALICOAT, der Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen e.V. oder dem Gütezeichen für Stückbeschichtung, wird auf Verlangen ein Prüfbericht vorgelegt (z.B. des Österreichischen Lackinstitutes, 1030 Wien, Arsenal Objekt 213, Franz-Grill-Straße 5).

Die Beschichtung erfolgt in einer RAL-Standardfarbe nach Wahl des Auftraggebers aus der Farbkarte des Herstellers, für die kein Aufpreis vorgesehen ist.

Anodische Oxidation (Eloxierung) A6/C0:

Die Eloxierung von Aluminiumoberflächen erfolgt gemäß ÖNORM C 2351 C0, die Vorbehandlung der Oberfläche A6. Die Schichtdicke entspricht Klasse 20. Die Einhaltung der in der ÖNORM C 2531 enthaltenen Güte- und Prüfbestimmungen wird durch einen Prüfbericht einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle oder durch die Mitgliedschaft zur EURAS/EWAA Gütesicherung nachgewiesen.

Nicht rostender Stahl (NIRO):
Die Oberflächen von nicht rostendem Stahl (NIRO) werden geschliffen und gebürstet Korn 180 bis 220 ausgeführt.

65.00 **Wählbare Vorbemerkungen**

65.0002

Ergänzende Angaben

65.0002A **Ergänzende Angaben/Skizze**

Öffnungslichte (Breite x Höhe): 4000 x4000mm
Sturzhöhe (Sturzunterkante bis Deckenuntersicht): ca. 75cm
Sonstige Angaben (z.B. Montageuntergrund): Stahlwinkel auf Stahlbeton, Sturz BSH
Skizze: FF Z S AF DE 028
Betrifft Position: 65.0418C

65.04 **Tore mit besonderen Anforderungen**

Die in den Positionen beschriebenen Leistungseigenschaften und Angaben werden durch Prüfungen und die entsprechende CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Mindestschutzniveau:

Bei kraftbetätigten Toren wird das Mindestschutzniveau gemäß ÖNORM wie folgt abgekürzt:

- A: Steuertaster ohne Selbsthaltung
- B: Steuerung ohne Selbsthaltung mit Schlüsseltaster oder ähnlichem
- C: Kraftbegrenzungseinrichtungen
- D: Selbsthaltung bei Berührung
- E: Selbsthaltung berührungslos

65.0418

Sektionaltor:

65.0418C Z **Sektionaltor RAL 4000x4000mm**

Produkt: Sektionaltor Alu
Fabrikat Leitprodukt: LINDPOINTNER
Typ: DSTR60 thermisch getrennt kraftbetätigt
oder gleichwertig.

Angebotenes Produkt:

Technische Ausführung nach den jeweils gültigen Normen und Vorschriften des Arbeitnehmerschutzes.

Angegebene Daten der Beschreibung sind Mindestanforderungen

Einsatzbereich:

Tor für Werkstätten und LKW Garagen mit großflächigen Verglasungen.

Zyklen pro Tag: ca. 20

Wasserdichtheit (EN 12425): Klasse 2

Luftdurchlässigkeit (EN12426): Klasse 2

Widerstand gegen Windlast (EN 12424)Klasse 3

Wärmewiderstand: U= ca. 2,4 W/m²K

Bedienung: kraftbetätigt mit Elektro-Antrieb

Bauweise:

Thermisch getrenntes Aluminium Sektionaltor in Rahmenbauweise.

Bautiefe: mind. 60 mm

Seitliche Führung durch einstellbare Laufwerke mit kugelgelagerten Laufrollen und doppelt verschraubten Rollenhalterplatten (Dim. mind. M8).
Stahl Laufschiene mit geschlossener Stahlzarge.
Sämtliche Beschlagteile stückverzinkt.

Zwischen den Sektionen Lippendichtungen. Boden- und Sturzdichtung mit Dichtlippenprofil. Gewichtsausgleich mit 2 Stück beschichteten Torsionsfedern für mind. 30.000 Lastwechsel, inkl. Federbruchsicherung auf einer kugelgelagerten Federwelle.
Bedienung Standard mit Handkettenzug aus Stahl (Übersetzung 1:4 - bis 25qm Torfläche) und innenliegendem Schubriegel.

Rahmen:

Thermisch getrennte Aluminium Strangpressprofile A6/C0 eloxiert, Wandstärke der Profile mind. 2 mm. Profile sind mittels Schraub- und Stecksystem zu einem Rahmenelement verbunden (keine Schweißverbindungen).
Glasleisten aus anodisiertem Aluminium
Windversteifungen am Profil integriert

Füllungen:

Standard Isolierverglasung aus Acryl 3-fach SAN 2,5-16,25-2,5-16,25-2,5.
Trockenverglasung (ohne Silikon) mit Alu Glashalteleisten A6/C0 eloxiert innen und EPDM Klemmgummi (auf Wunsch sind verschiedene Glasfüllungen möglich).

Geschlossene Sektionen - nur auf Wunsch AG (grundsätzlich nur Glasfelder):

Doppelwandiges, isoliertes Stahlsandwichpaneel.
Bestehend aus außen und innen 0,5 mm Stahlblech, gefüllt mit PUR Hartschaum g=45 kg/m³ (FCKW frei).
Gesamtstärke 60 mm. Sektionshöhe 610 mm

Panelvarianten- nur auf Wunsch AG (grundsätzlich nur Glasfelder)::

außen glatt kleine Welle RAL 7021 - innen glatt Sicke RAL 7021

Oberfläche:

Alu Rahmen A6/C0 eloxiert

Eloxierung Rahmen: = anodische Oxidation von Aluminium. Bei diesem elektrochemischen Verfahren wird die natürliche Oxydschicht des Aluminiums verstärkt und der metallische Charakter bleibt erhalten.

Geschlossene Sektionen - nur auf Wunsch AG (grundsätzlich nur Glasfelder):

Außenschale bandverzinkt mit zweischichtiger Einbrennlackierung auf Polyurethanbasis. Korrosionsschutzklasse 3.
Innenschale bandverzinkt mit einschichtiger Einbrennlackierung auf Polyesterbasis Korrosionsschutzklasse 2.

Zarge:

Geschlossene Winkelzarge, Blechstärke 2 mm, durchgehend von FOK bis UK Sturz. Dichtlippenprofil zur Abdichtung zum Torblatt und verschraubter C-Sicherheitslaufschiene. Bei dunkleren Torblättern und sehr breiten und/oder hohen Öffnungen erfolgt die Verwendung einer speziellen Zargenvariante (schwere Zarge).

Umlenkung:

Normalsturzausführung für mind. 430 mm Sturzhöhe

Die Laufschiene müssen immer den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden!
Abhängung von schräger Dachuntersicht

Montage:

Direktmontage durch Zarge oder Montage mit verzinkten Montagewinkeln.
Montageunterkonstruktion ist bauseits herzustellen.
Inkl. evtl. erforderlichen Hebewerkzeugen oder Kran.
Inkl. Verkabelung am Tor und Inbetriebnahme.
E-Hauptanschluss bauseits.
Bei gewerblicher Nutzung inkl. technischer Erstabnahme durch Zivilingenieur und mängelfreiem Prüfbuch.

Größe (Lichte Maueröffnung):
Breite (max. 8m): 4000 mm

Höhe (max. 6m): 4000 mm

Sturzhöhe. ca. 750 mm

Anzahl der Sektionen mit Verglasung: 6

3,00 ST L S EP PP

65.0418D Z Mehrpreis Sonderbeschichtung

AZ auf Pos. 65.0418C
Lackierung der Außenseite in RAL 7021 bzw. Wunsch AG.

3,00 ST L S EP PP

65.0418E Z Elektro-Antrieb

Aufsteckgetriebemotor 400V, Steuerspannung 24V, Einschaltdauer 60%,
Schutzart IP 54, Motorleistung 0,30-0,37kW, Antriebsdrehmoment
50-90Nm, Antriebsdrehzahl mind. 24U/min, Notbetätigung über Handhaspelkette

Zwei Betriebs und zwei Notendschalter, potentialfreier Endschalter zusätzlich

Steuerung Totmann: Totmann ZU / Selbsthaltung AUF_

Gehäuse Schutzart IP54, Berührungsschutz durch Abdeckung der spannungsführenden Teile, integrierter Taster AUF-STOP-ZU, mit CEE-Stecker und 1m Kabel, Einstellung über Drehwahlschalter und 7 Segment Anzeige, Status und Infoanzeige, Zyklusähler, programmierbarer Relaiskontakt

3,00 ST L S EP PP

Übertrag

Übertrag

65.0418F Z Aufzählung Selbsthaltung

Selbsthaltung ZU / Selbsthaltung AUF
Sicherheitsleiste an der Hauptschließkante.
Lichtschanke Sender-Empfänger in der Torblattebene (in der Zarge integriert)
Wegschaltfunktion, wenn das Torblatt die Lichtschanke passiert hat
Digitaler Endschalter - Einstellung vom Boden
Kraftüberwachung in AUF Richtung
Wartungszykluszähler
Automatische Boden Anpassung
Automatische Schließung (1-90 sec.) bei Ausführung einer rot Ampel möglich

3,00 ST L S EP PP

65.0418G Z Funkplatine

Integrierter Funkempfänger (434 MHz) zur Torbedienung

3,00 ST L S EP PP

65.0418H Z Handsender

Handsender 4 Kanal

3,00 ST L S EP PP

65.05 Aufzählungen und Zubehör

65.0502

Aufzählung (Az) auf Tore für die Ausführung mit einer Gehtüre gemäß Norm.

65.0502F Z Az Sektionaltor f.Schlupftür m.Schwelle

In Sektionaltoren, Ausführung mit Schwelle.
Schlupftüre mit Glasfeldern wie Torelement.

1,00 ST L S EP PP

Übertrag

Übertrag

65.90 Regieleistungen

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen.

1. Allgemeines:

In dieser Unterleistungsgruppe werden nur angehängte Regieleistungen gemäß ÖNORM B 2110 erfasst.

Regieleistungen werden nur ausgeführt, wenn sie vom Auftraggeber im Einzelfall angeordnet werden, auch wenn sie im Vertrag (Leistungsverzeichnis) vorgesehen sind.

Die aufgewendeten Stunden, verwendeten Geräte, Transportleistungen und verbrauchten Stoffe werden täglich in die Regiescheine eingetragen und dem Auftraggeber zur Gegenzeichnung vorgelegt.

2. Mengenänderungen:

Die Bestimmungen, wonach bei Mengenänderungen die Neuvereinbarung von Einheitspreisen verlangt werden kann, sind auf Regieleistungen nicht anwendbar.

3. Beschäftigungsgruppen:

Die angeführten Beschäftigungsgruppen entsprechen den kollektivvertraglichen Regelungen. In den Stundensätzen sind auch anteilige Wegegelder, Fahrtspesen und Aufwandsentschädigungen (Auslösen) einkalkuliert. Verrechnet wird die an der Arbeits- oder Montagestelle tatsächlich geleistete Arbeitszeit, die kleinste Einheit ist die angefangene halbe Stunde.

4. Einkalkulierte Leistungen:

Die Einheitspreise für Stoffe gelten frei Baustelle, einschließlich Abladen.

5. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:

Zur Verrechnung kommen die Stundensätze jener Beschäftigungsgruppe, die für die jeweilige Regieleistung ausreicht, unabhängig von der Qualifizierung des tatsächlich eingesetzten Personals.

65.9001

Regiestunden.

65.9001A Regiestunden Facharbeiter

Für Facharbeiter.

5,00 h L S EP PP

65.9001B Regiestunden Hilfsarbeiter

Für Hilfsarbeiter.

5,00 h L S EP PP

Übertrag

Übertrag

65.9051 Materiallieferungen f.Regieleistungen

Materiallieferungen für angeordnete Regieleistungen, für die keine gesonderten Regiepositionen ausgeschrieben wurden, werden mit einem prozentuellen Aufschlag (Gesamtzuschlag Material) auf die vom Auftragnehmer nachgewiesenen Materialkosten frei Bau (ohne Umsatzsteuer) abgerechnet (sinngemäß K4 nach ÖNORM B 2061).

Der Rechnungsbetrag ist durch saldierte Rechnungen nachzuweisen und muss allfällige gewährte Rabatte berücksichtigen. Skonti (Nachlässe bei früherem Zahlungsziel) oder Zinsen für verspätete Zahlungen bleiben unberücksichtigt. Diese Position unterliegt auch bei Verträgen zu veränderlichen Preisen nicht der Preismrechnung.

Als Einheitspreis wird der angebotene Prozentsatz mit höchstens 2 Stellen nach dem Komma als Faktor eingesetzt.

1 VE = 1 EURO

Beispiel:

angebotener Prozentsatz: +12%

als Einheitspreis einzusetzen: 1,12

300,00 VE L S EP PP

Toranlagen in Gebäuden

Summe LG 65

EUR

ZUSAMMENSTELLUNG

LG 65. Toranlagen in Gebäuden	EUR,..
Gesamtsumme	EUR,..
+ 20,00 % Umsatzsteuer	EUR,..
Angebotssumme	EUR,..

in Worten

Der Anbotsteller erklärt, daß er die im vorstehenden Leistungsverzeichnis angegebenen Leistungen zu den dort eingesetzten Preisen anbietet, daß er von sämtlichen Anbotsunterlagen und Anbotsbedingungen Kenntnis genommen hat, sie als ausreichend und rechtsgültig anerkennt, und daß er und sein Angebot bis Ende der Zuschlagfrist im Wort bleibt.

.....
Angebotsort und Datum

.....
Bieter
(rechtsgültige Unterfertigung
mit Stempel und Unterschrift)

SUMMENBLATT

	Angebot	Prüfung
Gesamtsumme der Leistungsgruppen		
Nachlaß in Prozent%		
Gesamtnettosumme		
20% Umsatzsteuer		
Gesamtbruttosumme		

Prüfer des Angebotes:	Datum:
-----------------------	--------

Nur jener, an keine Bedingungen gebundene Nachlaß, der hier oben angeführt ist, gilt als angeboten. Nachlässe im Leistungsverzeichnistext oder an anderer Stelle, werden nicht anerkannt. Nachlässe, die an besondere Bedingungen (z.B. technische oder terminliche Voraussetzungen, Abhängigkeit von der Erteilung des Gesamtauftrages) gebunden sind, dürfen nur auf Begleitschreiben zum Angebot genannt werden.

Skonto:

**Der Skonto beträgt bei Teilrechnungen 3 %,
bei Schlußrechnungen 3 %.**

Skontoregelung siehe auch: **Pkt. 16 der zivilrechtlichen Vertragsbestimmungen**

Nur rechtsgültig gefertigte Angebote werden anerkannt.

Ort:

Datum:

Rechtsg. Unterfertigung u. Firmenstempel

.....
Name in Blockschrift